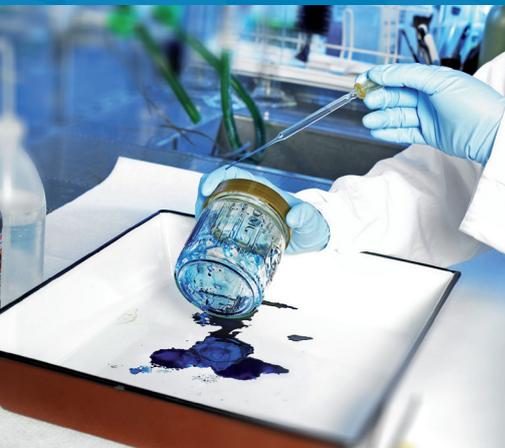




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2024



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt geführt.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2024

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Sandro Kirchner, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2024 musste die Bayerische Polizei vielfältige Herausforderungen bewältigen, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger auf gewohnt hohem Niveau zu gewährleisten. Die fort-dauernden Spannungen im Nahen Osten sowie der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine zählten zu den zentralen Krisenherden, die im vergangenen Jahr auch hier bei uns in Bayern unmittelbare Auswirkungen hatten. Denn diese geopolitischen Konflikte haben erheblichen Einfluss auf die Innere Sicherheit und wirken sich auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aus.

Mit den jüngsten schweren Gewalttaten in Mannheim, Solingen, Magdeburg, Aschaffenburg und nicht zuletzt wiederholt in München wurde unsere freiheitliche Art zu leben wiederholt in Frage gestellt und die Gesellschaft bis ins Mark erschüttert. All das zeigt: Die Einsatzlagen unserer Bayerischen Polizei haben sich verändert und wir müssen flexibel und schnell auf neue Bedrohungen reagieren. Besonders besorgniserregend ist dabei die Zunahme von Cyberangriffen und hybriden Bedrohungen, die sowohl private als auch öffentliche Institutionen betreffen.

Die digitale Sicherheit ist daher ein zentraler Bestandteil unserer Bayerischen Sicherheitsstrategie und wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Abwehrmechanismen zu stärken und auszubauen.

Und auch bei Großveranstaltungen, wie der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland sowie bei zahlreichen Demonstrationen und Unterstützungseinsätzen war unsere Polizei im letzten Jahr besonders gefordert. All das bedurfte nicht nur umfangreicher und intensiver Planung und Koordination, sondern auch eines hohen Kräfteansatzes und Zusammenwirkens verschiedenster Akteure. Wir setzen alles daran, dass derartige Veranstaltungen auch künftig sicher und unbeschwert verlaufen. Zudem stellen uns nach wie vor die aktuelle Migrationslage, aber auch neue Kriminalitätsphänomene vor große Herausforderungen und machen ein entschlossenes Handeln und eine enge Zusammenarbeit aller Sicherheitsbehörden notwendig.

In Bayern sind wir uns der Verantwortung bewusst, dass Sicherheit eines der wichtigsten Themen für unsere Bürgerinnen und Bürger ist. Wir beweisen Jahr für Jahr: Im Freistaat Bayern gibt es mehr Sicherheit, als sie heute in vielen anderen Teilen Deutschlands Realität ist! Die Innere Sicherheit hat in Bayern den Stellenwert eines sozialen Grundrechts und es ist eine Kernaufgabe des Rechtsstaates, ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten.

Unser Dank gilt daher ganz besonders den engagierten und hoch motivierten Beschäftigten bei der Bayerischen Polizei, die sich rund um die Uhr und manchmal bis an ihre Belastungsgrenze und unter Inkaufnahme eigener Gefährdungen für die Sicherheit der Menschen in Bayern einsetzen.

Um für die zahlreichen täglichen Herausforderungen bestens gewappnet zu sein, schafft die Bayerische Staatsregierung die notwendigen Voraussetzungen. Neben verschiedenen Maßnahmen und Programmen, welche die Rahmenbedingungen einer zukunftsstarken Sicherheitspolitik bilden, wurde und wird massiv in Personal und Ausrüstung investiert. Mit über 45.000 Stellen für alle Beschäftigten erreichten wir 2023 den höchsten Stellenbestand aller Zeiten bei der Bayerischen Polizei. Auf diesen Erfolgen ruhen wir uns aber nicht aus. Im Doppelhaushalt 2024/2025 wurde personell weiter kräftig aufgestockt: Es wurden nochmals 640 neue Stellen für unsere Polizei und den Verfassungsschutz geschaffen. Denn unser Ziel ist und bleibt ein starker Staat, der seine Bürgerinnen und Bürger schützt.

Damit auch in Zukunft gilt: **In Bayern leben, heißt sicherer leben!**



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Sandro Kirchner
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2024	7
1.1	Das Wichtigste im Überblick	7
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	9
1.3	Kriminalitätsstruktur	10
1.4	Kriminalitätsstruktur an ausgewählten Tatörtlichkeiten	11
1.5	Kriminalitätsbelastung	12
1.6	Aufklärungsquote	13
1.7	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	14
1.8	Kriminalitätsentwicklung beispielhaft ausgewählter Städte in Bayern	15
2	Tatverdächtige	16
2.1	Tatverdächtige insgesamt	16
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	19
3	Opfer	22
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	24
4.1	Straftaten gegen das Leben	24
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26
4.3	Gewaltkriminalität	28
4.4	Körperverletzung	30
4.5	Rauschgiftkriminalität	32
4.6	Raub/räuberische Erpressung	34
4.7	Diebstahl	36
4.8	Wohnungseinbruchdiebstahl	38
4.9	Internetkriminalität	40
4.10	Straßenkriminalität	42
5	Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	44
5.1	Begriffsdefinition „tatverdächtige Zuwanderer“	44
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	44
5.3	Kriminalitätsstruktur	45
5.4	Tatörtlichkeiten	45
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	46
5.6	Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter	48
5.7	Zuwanderer als Opfer	49
6	Kinder- und Jugenddelinquenz	50
6.1	Tatverdächtige Kinder (Alter unter 14 Jahre)	50
6.1.1	Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder	53
6.1.2	Entwicklung tatverdächtiger Kinder bei ausgewählten Delikten (Top 3)	53
6.1.3	Opfer tatverdächtiger Kinder (Opferdelikte)	55
6.1.4	Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Kinder (Opferdelikte)	55
6.2	Tatverdächtige Jugendliche (Alter 14 bis unter 18 Jahre)	56
6.2.1	Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher	58
6.2.2	Entwicklung jugendlicher Tatverdächtiger bei ausgewählten Delikten (Top 3)	59
6.2.3	Opfer tatverdächtiger Jugendlicher (Opferdelikte)	60
6.2.4	Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Jugendlicher (Opferdelikte)	61
7	Auslandsstraftaten	62
7.1	Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten	63
7.2	Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet	63
7.3	Tatortstaaten bei Auslandsstraftaten	64

Hinweise und Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführt. Sie enthält die der (Bayerischen) Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche (sog. Hellfeld) sowie neben der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen auch eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern und Tatverdächtigen. Es handelt sich um eine Auslaufstatistik. Erfasst werden die Delikte zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Nicht erfasst werden Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Delikte, die nicht zum unmittelbaren Aufgabenbereich der Polizei gehören und Straftaten, die bei der Staatsanwaltschaft direkt angezeigt werden.

Die Entwicklung der PKS wird nicht nur durch echte Kriminalitätsänderung beeinflusst. Auch Veränderungen des Anzeigeverhaltens, des Strafrechts, der Erfassungskriterien oder der polizeilichen Kontrollintensität wirken sich auf die Statistik aus.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, bezieht sich der Bericht jeweils auf Straftaten insgesamt, ohne Verstöße gegen ausländerrechtliche Vorschriften.

Die **Berechnungen** der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere für eine übersichtlichere Darstellung gerundet. Bei weiterführenden Berechnungen können **Rundungsdifferenzen** auftreten.

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung, soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind (sog. Opferdelikte).

Während bei Tatverdächtigen eine sogenannte **echte Tatverdächtigenzählung** stattfindet, erfolgt bei Opfern lediglich die Zählung des Opferwerdens. Wird eine Person in einem Jahr wiederholt Opfer einer Straftat, erfolgt eine Mehrfachzählung.

Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Internetkriminalität umfasst alle Delikte, zu deren Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel verwendet wurden. Hier kommen sowohl Straftaten in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllen (sog. Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte) als auch solche Delikte,

bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.

Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

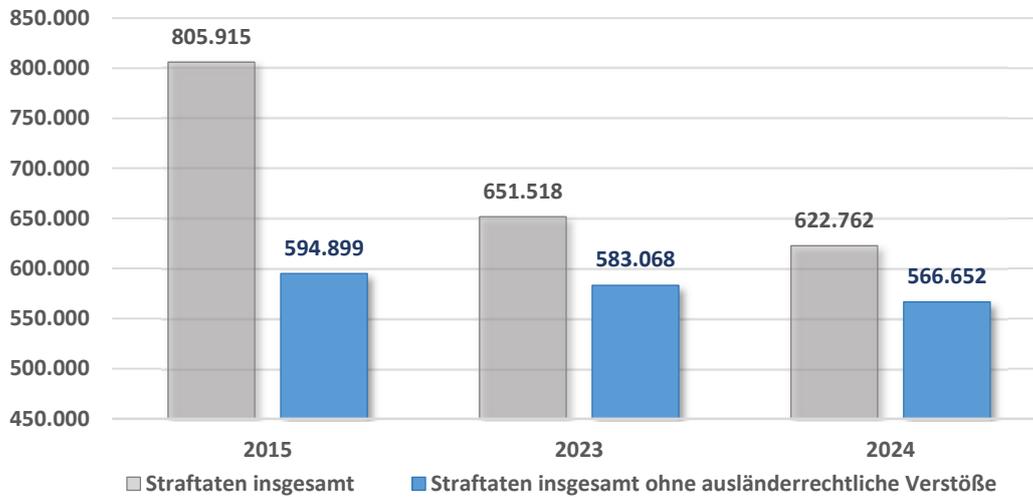
Straßenkriminalität umfasst alle Delikte, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

Tatverdächtige Zuwanderer sind eine Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Darunter fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik nichtdeutsche Tatverdächtige, die mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, unerlaubter Aufenthalt oder Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge erfasst sind.

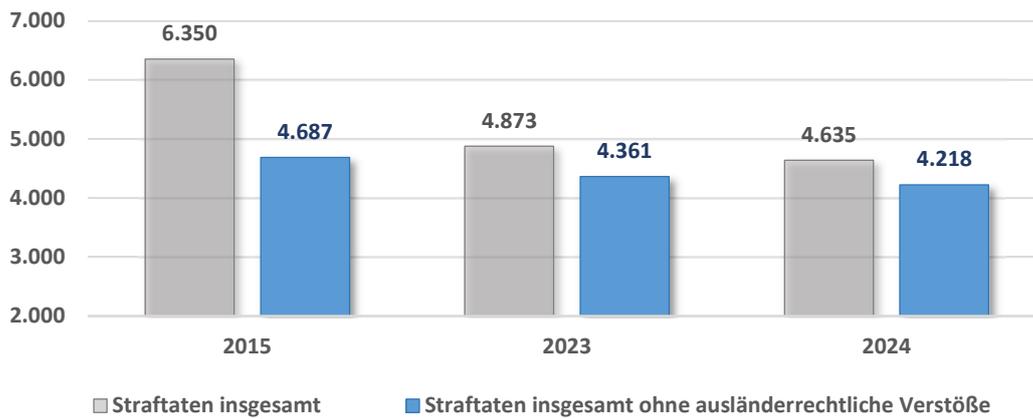
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2024

1.1 Das Wichtigste im Überblick

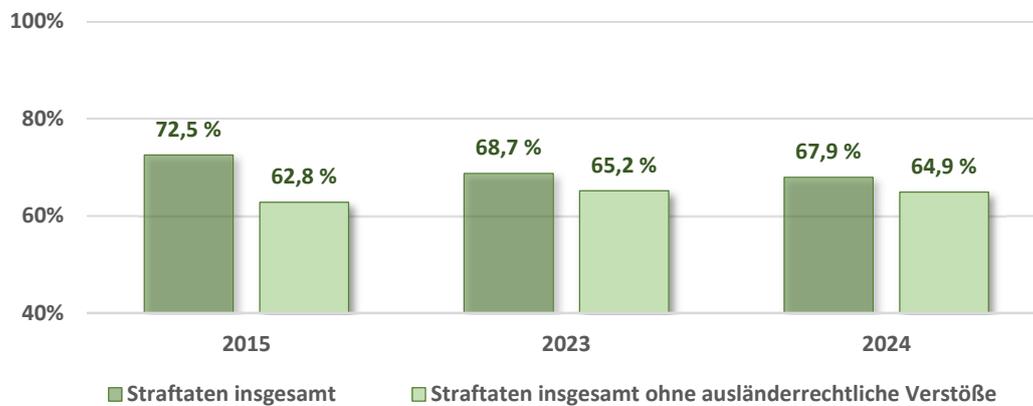
Kriminalitätsentwicklung in Bayern



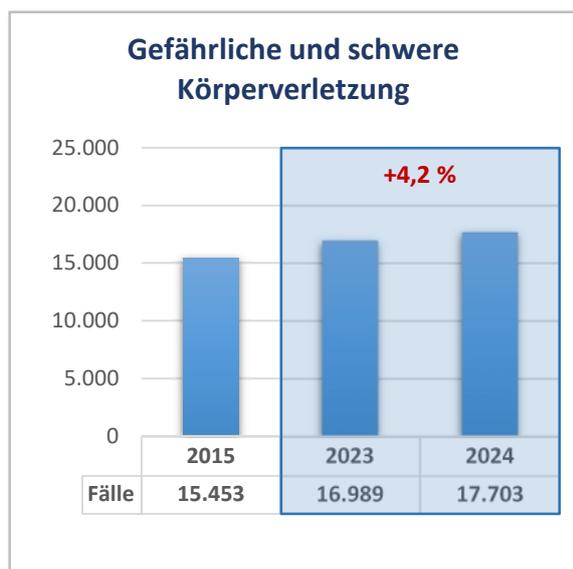
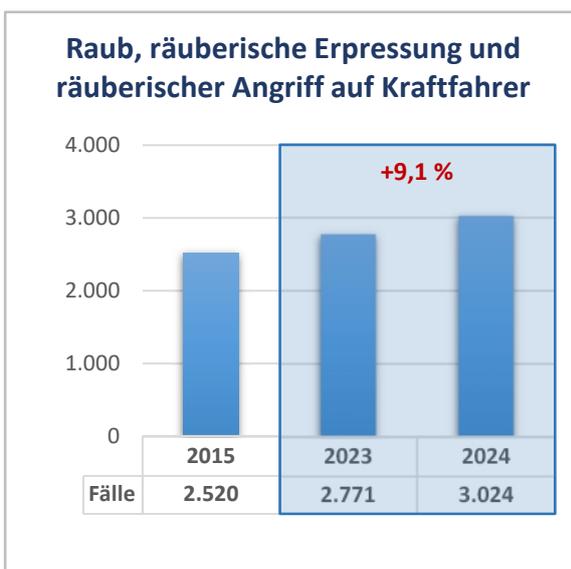
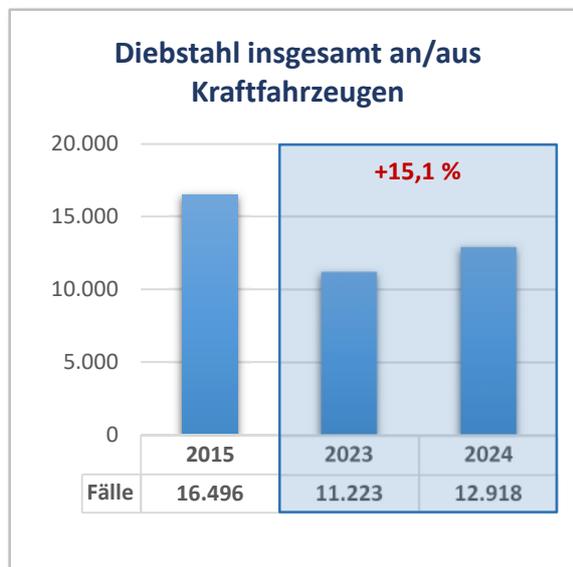
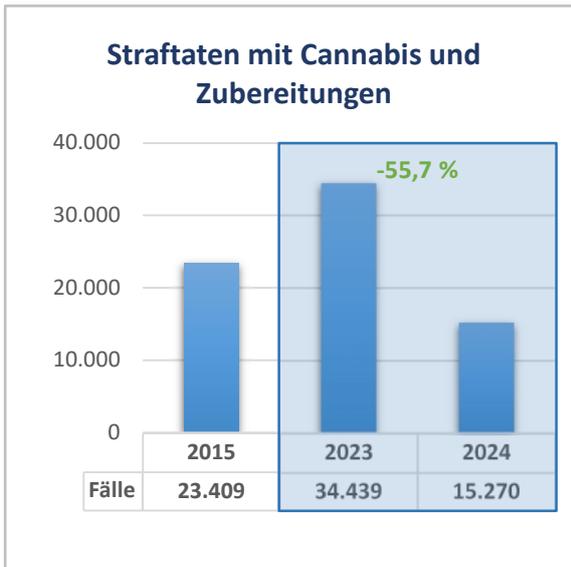
Straftaten pro 100.000 Einwohner



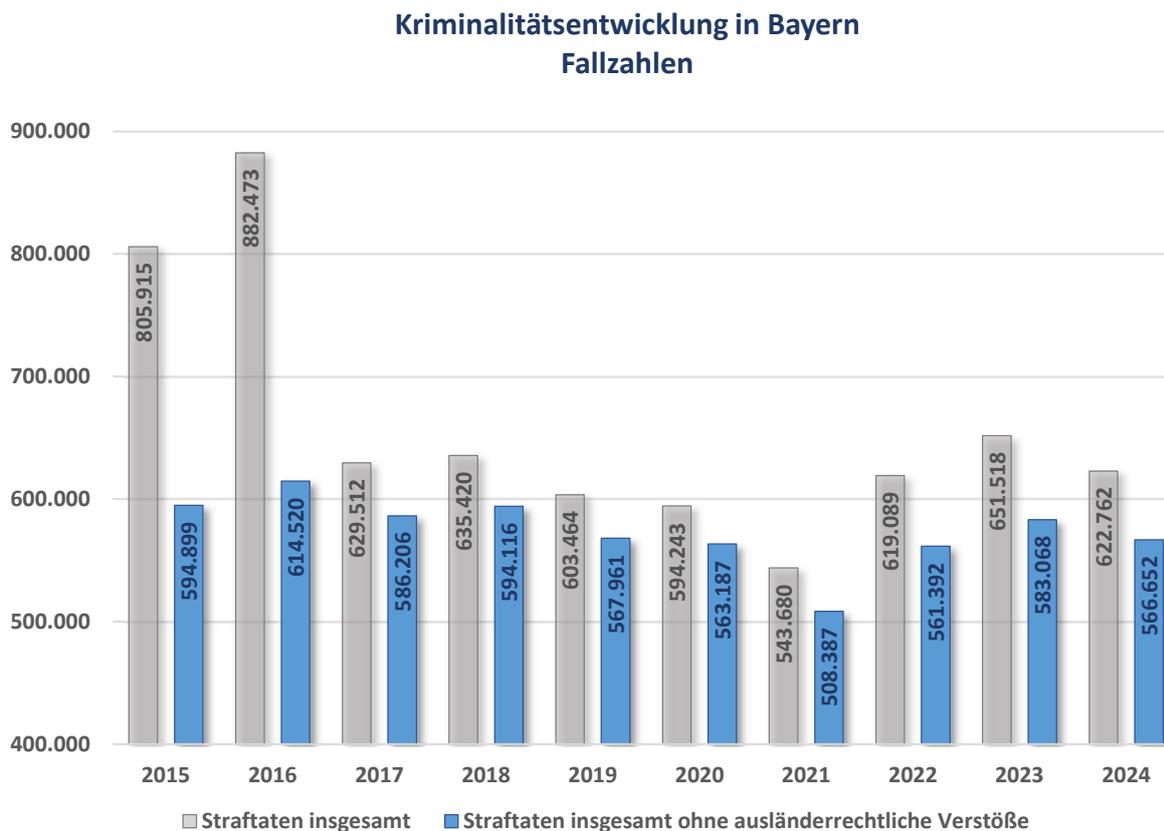
Aufklärungsquote



Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Insgesamt ist 2024 ein **Rückgang** um **-16.416 Fälle** bzw. **-2,8 %** von 583.068 auf **566.652 Fälle** zu verzeichnen. Gegenüber dem Berichtsjahr 2015 ist hier ein Rückgang um **-28.247 Fälle** bzw. **-4,7 %** zu erkennen.

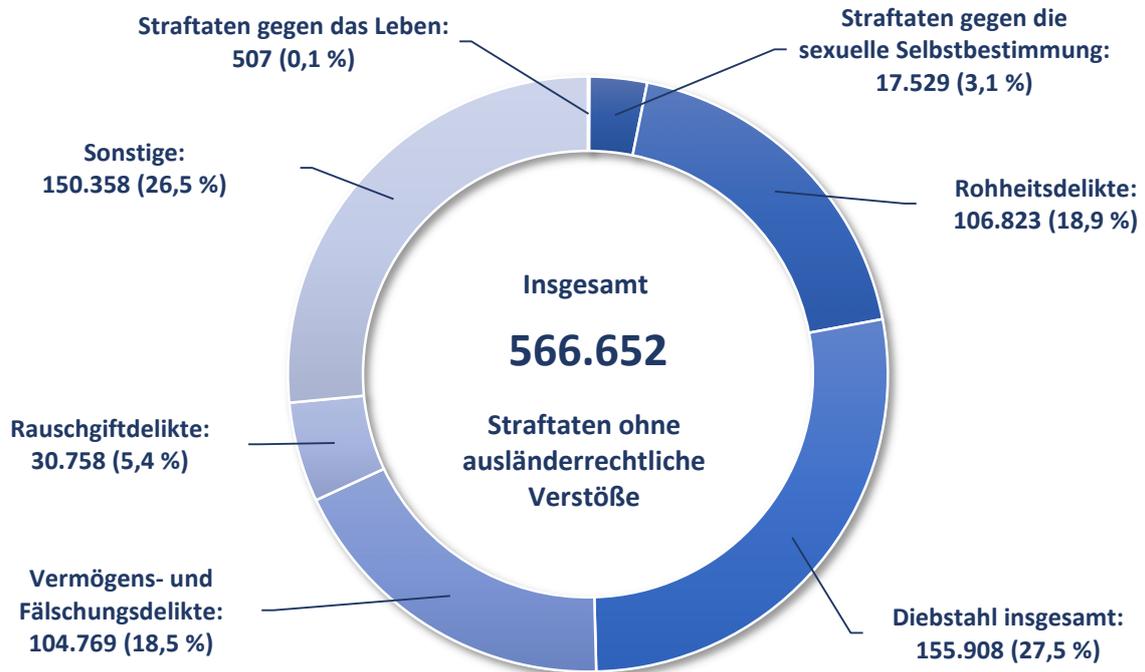
Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße**¹ an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2024 **9,0 %**. Er ist gegenüber dem Vorjahr um **-1,5 Prozentpunkte** zurückgegangen. Im Vergleich zu 2015 ist der Anteil um **-17,2 Prozentpunkte** gesunken.

Die **Straftaten insgesamt** (nicht bereinigt), die im Berichtsjahr 2024 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet wurden, haben im Vergleich zum Vorjahr von 651.518 Fällen um **-28.756 Fälle** bzw. **-4,4 %** auf **622.762 Fälle** abgenommen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 ist hier ein Rückgang um **-183.153 Fälle** bzw. **-22,7 %** festzustellen.

¹ Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU.

1.3 Kriminalitätsstruktur

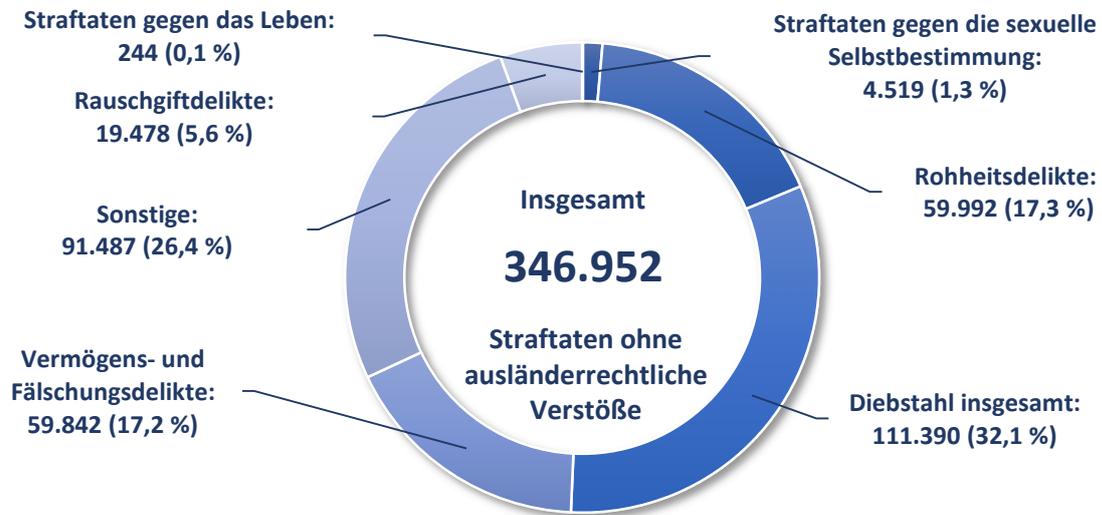
Kriminalitätsstruktur 2024



Unter „Sonstiges“ fallen alle verbleibenden Verstöße, wie Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie verschiedene Delikte der Wirtschaftskriminalität.

1.4 Kriminalitätsstruktur an ausgewählten Tatörtlichkeiten

Deliktsstruktur Tatörtlichkeit "öffentlicher Raum"



„**Öffentlicher Raum**“ ist die Summe von Tatörtlichkeiten, die im Regelfall für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich sind. Zugangsbeschränkungen alleine (Beispiel Türsteher an einem Club) führen nicht zwangsläufig zur Klassifizierung als „nichtöffentlicher Raum“.

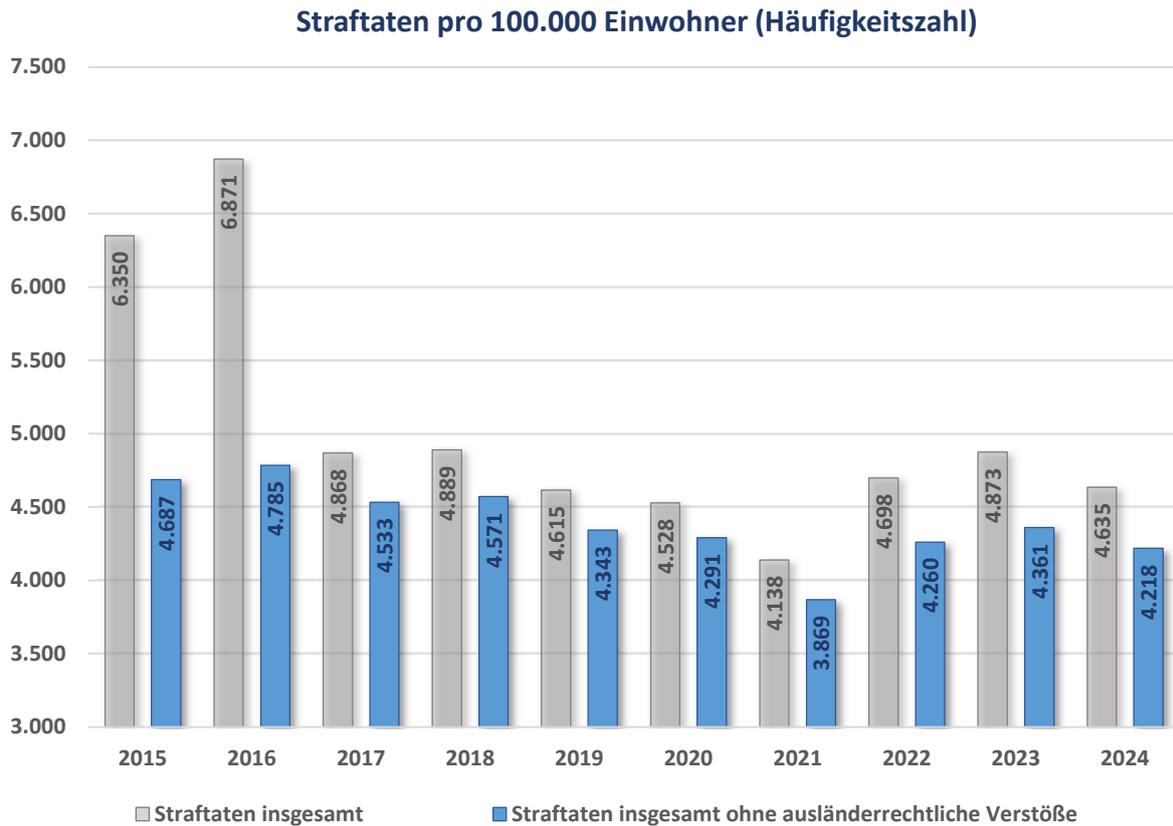
Deliktsstruktur Tatörtlichkeit "nicht öffentlicher Raum"



„**Nichtöffentlicher Raum**“ ist die Summe von Tatörtlichkeiten, die im Regelfall unter einem privatrechtlichen Nutzungsvorbehalt stehen oder dem überwiegenden Anteil der Bevölkerung nicht zugänglich sind.

Eine Addition der Fälle des „öffentlichen Raumes“ und des „nichtöffentlichen Raumes“ führt aufgrund der „unbekannten Tatörtlichkeiten“ nicht zur Gesamtanzahl aller Straftaten.

1.5 Kriminalitätsbelastung



Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz nicht einbezogen werden. Gleichwohl fließen die **Straftaten** (einschließlich der versuchten Straftaten), die durch **nicht gemeldete Personen** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die HZ lag im Berichtsjahr bei **4.218** und ist damit gegenüber 2023 um **-3,3 %** (zu 2015: **-10,0 %**) zurückgegangen.

Die HZ **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** betrug im Jahr 2024 **4.635** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.873 um **-4,9 %** gesunken.

Im Vergleich zu 2015 ist hier die HZ um **-27,0 %** zurückgegangen.

1.6 Aufklärungsquote



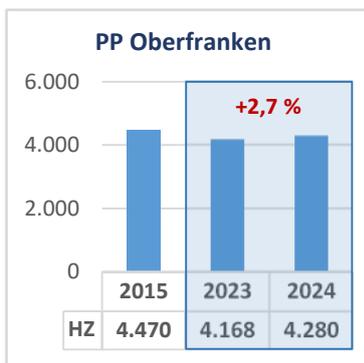
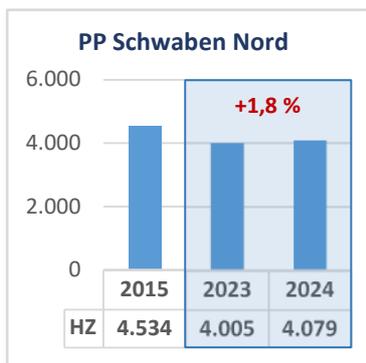
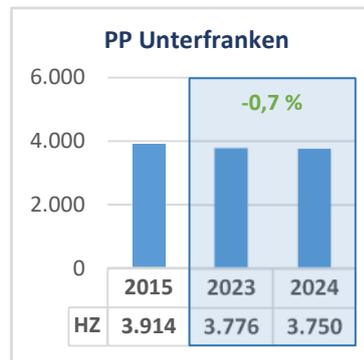
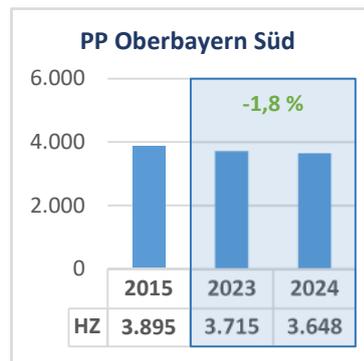
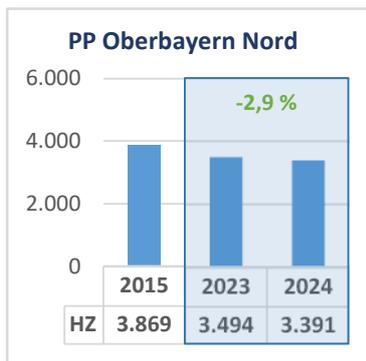
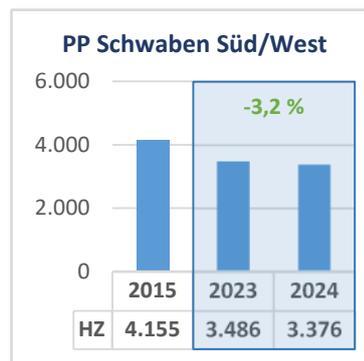
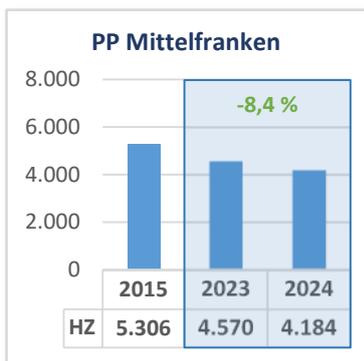
Die **Aufklärungsquote** (AQ) zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen. Als aufgeklärt gilt eine Tat, wenn mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Die **AQ** ist gegenüber 2023 um **-0,3 Prozentpunkte** zurückgegangen, gegenüber 2015: um **+2,1 Prozentpunkte** auf **64,9 %** gestiegen.

Die AQ für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **67,9 %** und damit **-0,8 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert (68,7 %). Im Vergleich zu 2015 ist hier ein Rückgang der AQ um **-4,6 Prozentpunkte** zu erkennen.

1.7 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl



1.8 Kriminalitätsentwicklung beispielhaft ausgewählter Städte in Bayern

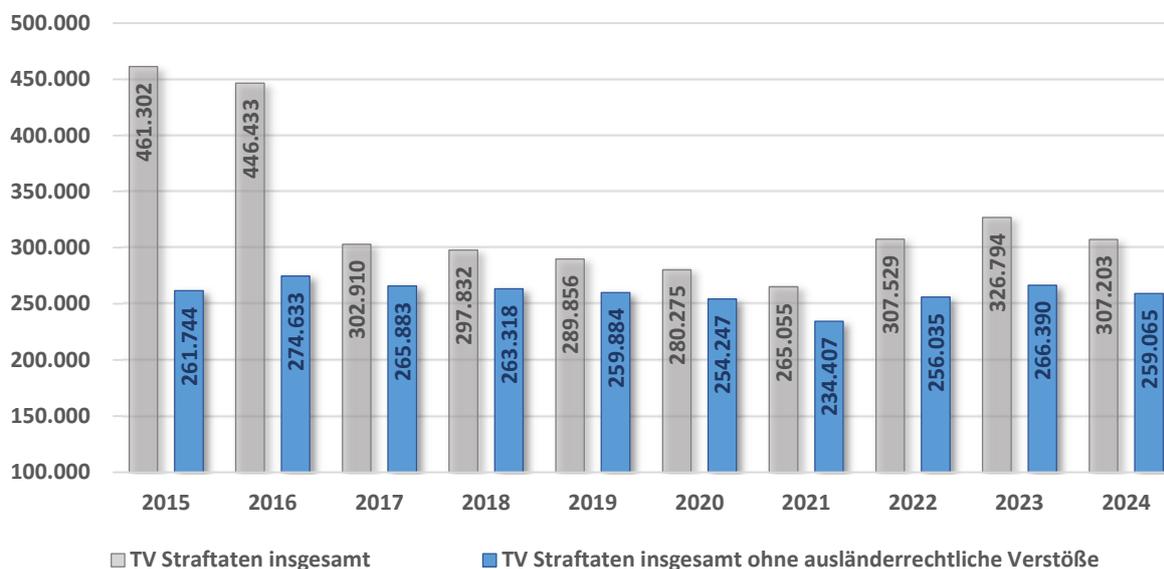
Nachfolgend wird die Entwicklung der HZ in beispielhaft ausgewählten Städten Bayerns dargestellt. Städte in *kursiver* Schrift haben eine Bevölkerung unter 100.000 Einwohner.



2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

Gesamtzahl Tatverdächtiger in Bayern



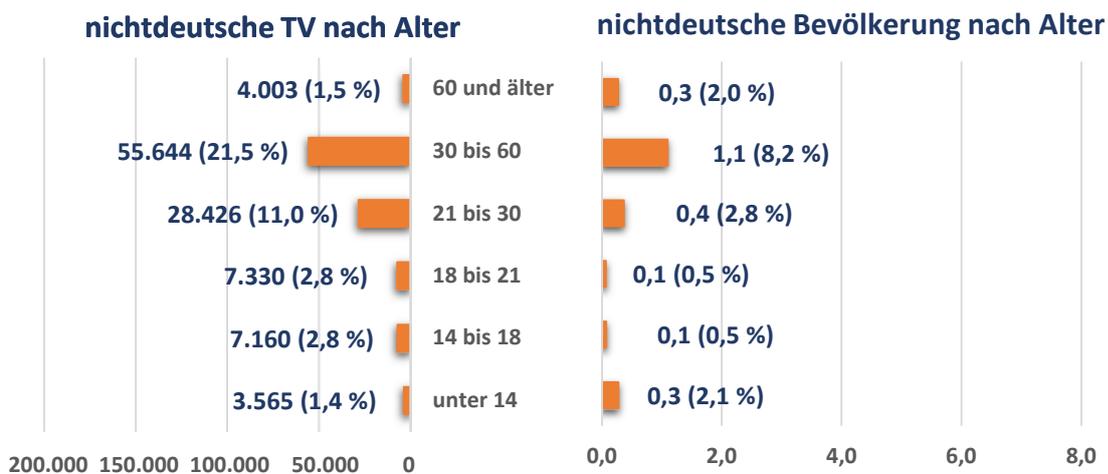
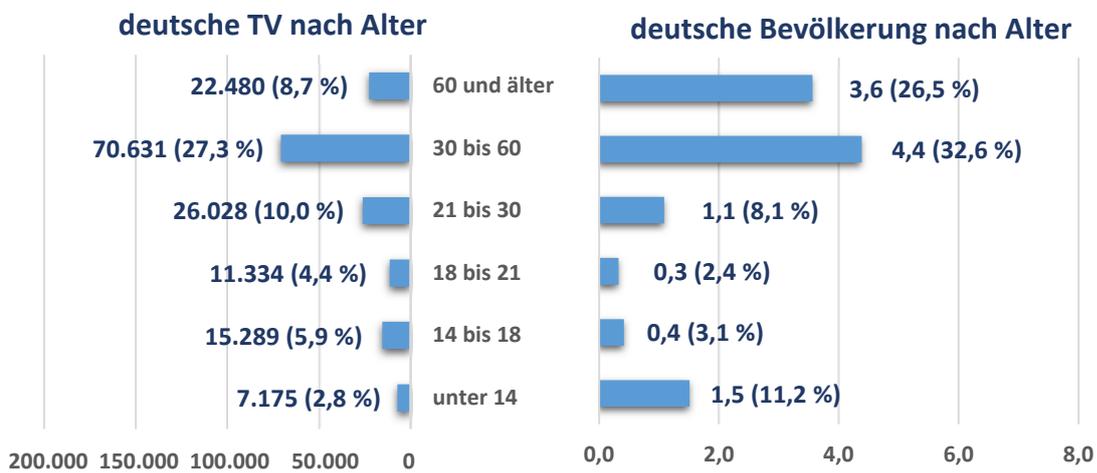
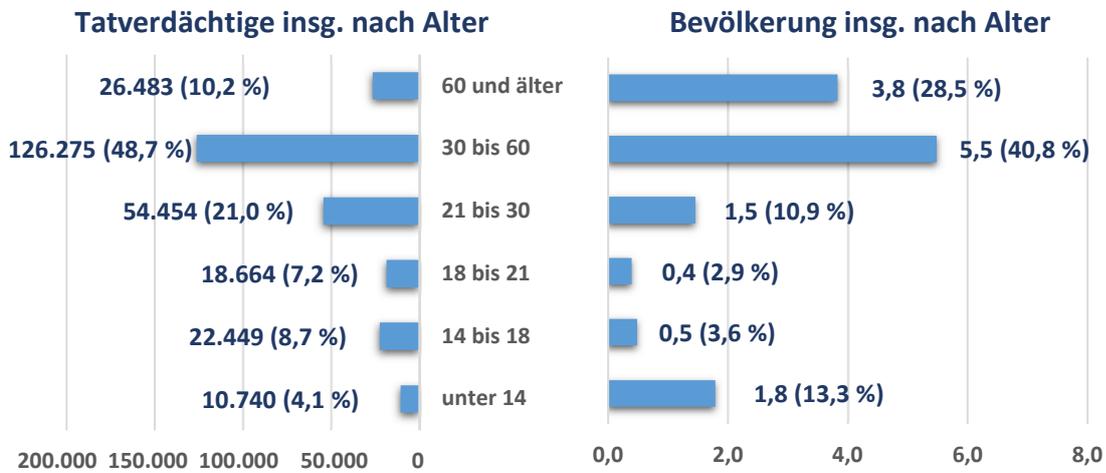
2024 wurden im Vergleich zu 2023 **-7.325** bzw. **-2,7 %** (zu 2015: **-2.679** bzw. **-1,0 %**) weniger Tatverdächtige (TV) erfasst. Von den im Jahr 2024 erfassten **259.065 TV** waren **195.707 (75,5 %) männlich** und **63.358 (24,5 %) weiblich**.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2024 insgesamt **307.203 TV** registriert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **-6,0 %**. Im Vergleich zu 2015 ist hier die Anzahl der TV um **-33,4 %** gesunken. Von den 307.203 im Berichtsjahr registrierten TV waren **231.533 (75,4 %) männlich** und **75.670 (24,6 %) weiblich**.

Im Deliktsbereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **53.972 TV** registriert, das entspricht einem Anteil von **17,6 %** an allen TV. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 66.427 TV bzw. 20,3 % und in 2015 bei 206.051 TV bzw. 44,7 %. Der Anteil ging somit gegenüber dem Vorjahr um **-2,7 Prozentpunkte** und gegenüber 2015 um **-27,1 Prozentpunkte** zurück.

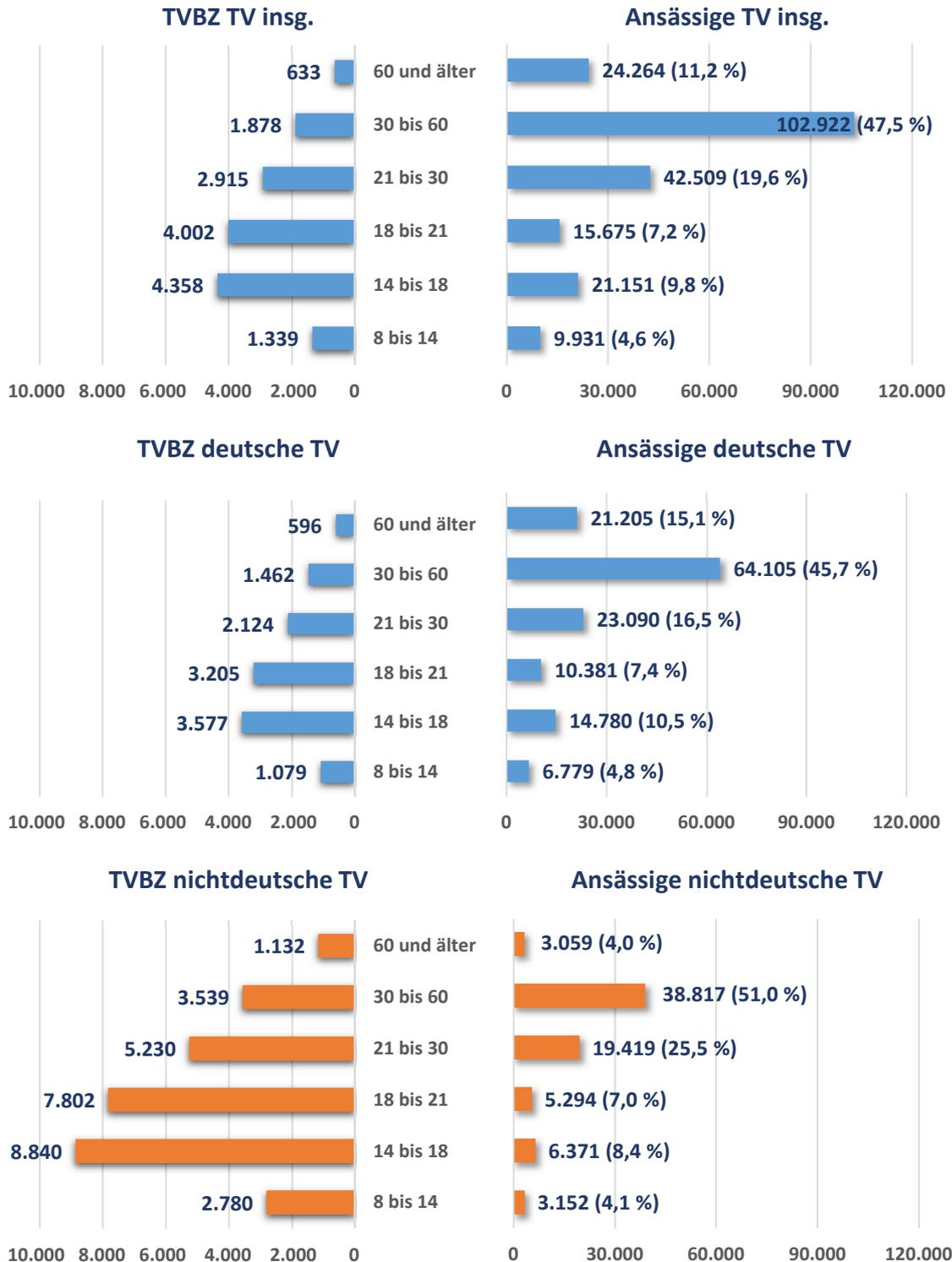
Tatverdächtige und Bevölkerung nach Alter

Betrachtung der TV nach Alter und der Bevölkerung nach Alter (zum 01.01.2024 in Millionen mit Anteil an der Bevölkerung insgesamt).



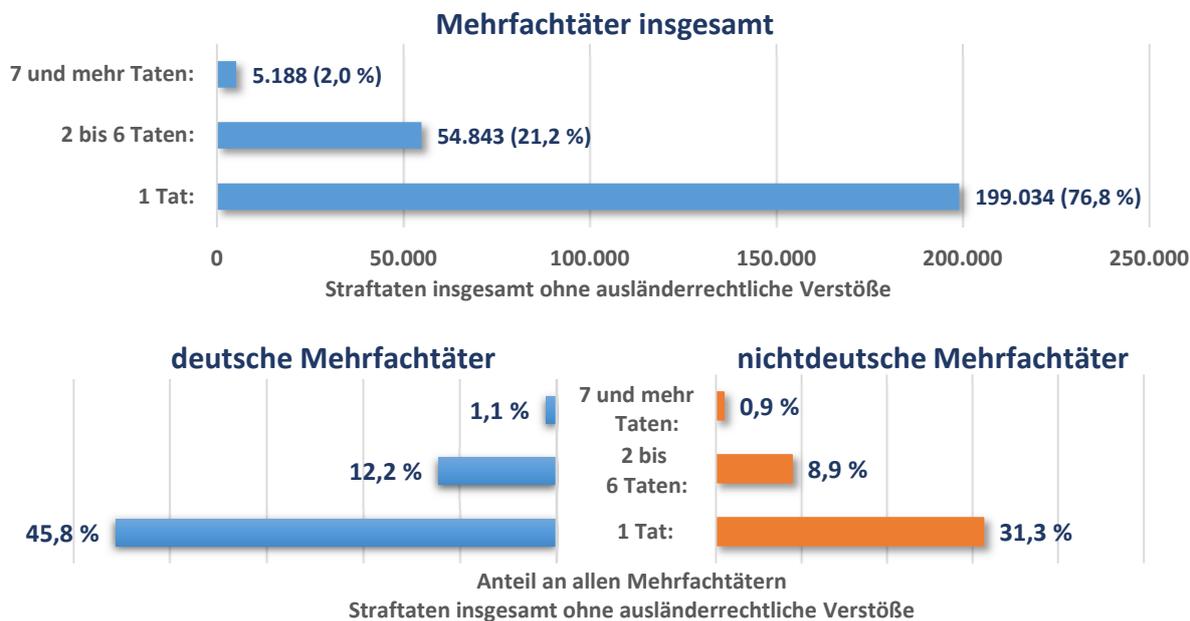
Tatverdächtigenbelastungszahl und ansässige Tatverdächtige nach Alter

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten ansässigen Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres).

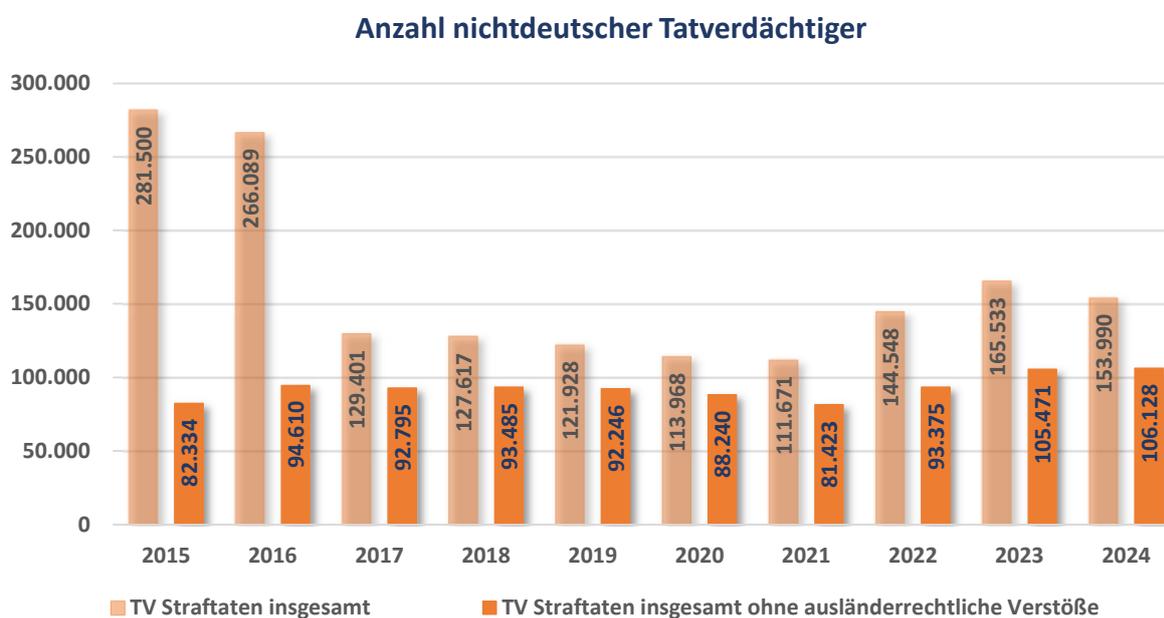


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden TV bezeichnet, die im jeweiligen Berichtsjahr **wiederholt** zur PKS gemeldet werden.



2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

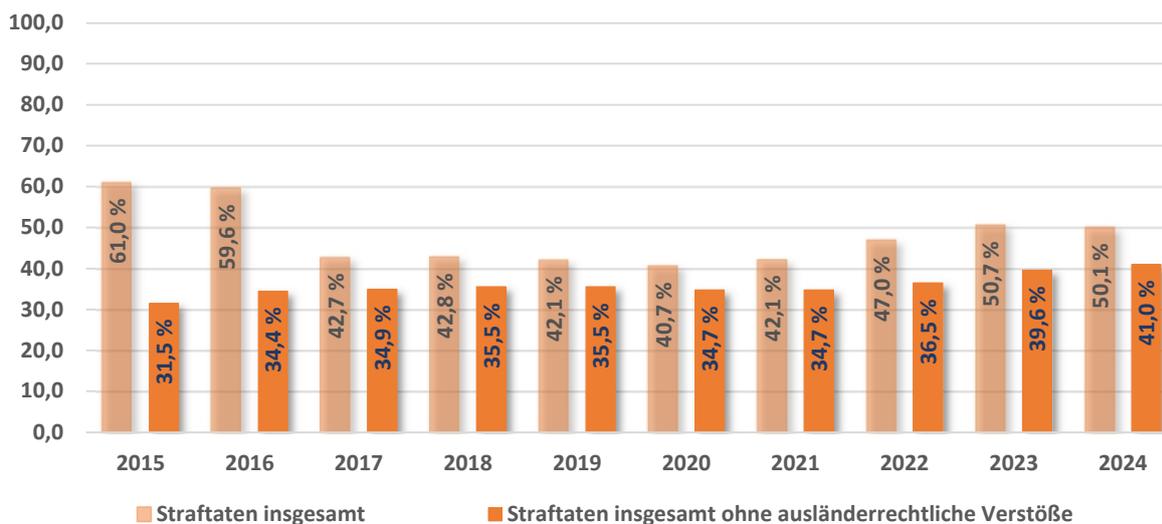


Von den insgesamt **259.065** registrierten TV waren **152.937 Deutsche (59,0 %)** und **106.128 Nichtdeutsche² (41,0 %)**. Die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** hat um **-5,0 %** bzw. **-7.982** abgenommen. Innerhalb der Gruppe der nichtdeutschen TV erfolgte gegenüber dem Vorjahr

² 2023: 266.390 registrierte TV ohne ausländerrechtliche Verstöße, davon 160.919 deutsche TV und 105.471 nichtdeutsche TV.

ein Anstieg um **+657 TV** bzw. **+0,6 %**. 2015 wurden dazu im Vergleich **261.744 TV** registriert. Davon waren **179.410 Deutsche (68,5 %)** und **82.334 Nichtdeutsche (31,5 %)** tatverdächtig. Im Vergleich 2015 zum Berichtsjahr 2024 sind die **tatverdächtigen Deutschen** um **-26.473** bzw. **-14,8 %** zurückgegangen und die **tatverdächtigen Nichtdeutschen** um **+23.794** bzw. **+28,9 %** angestiegen.

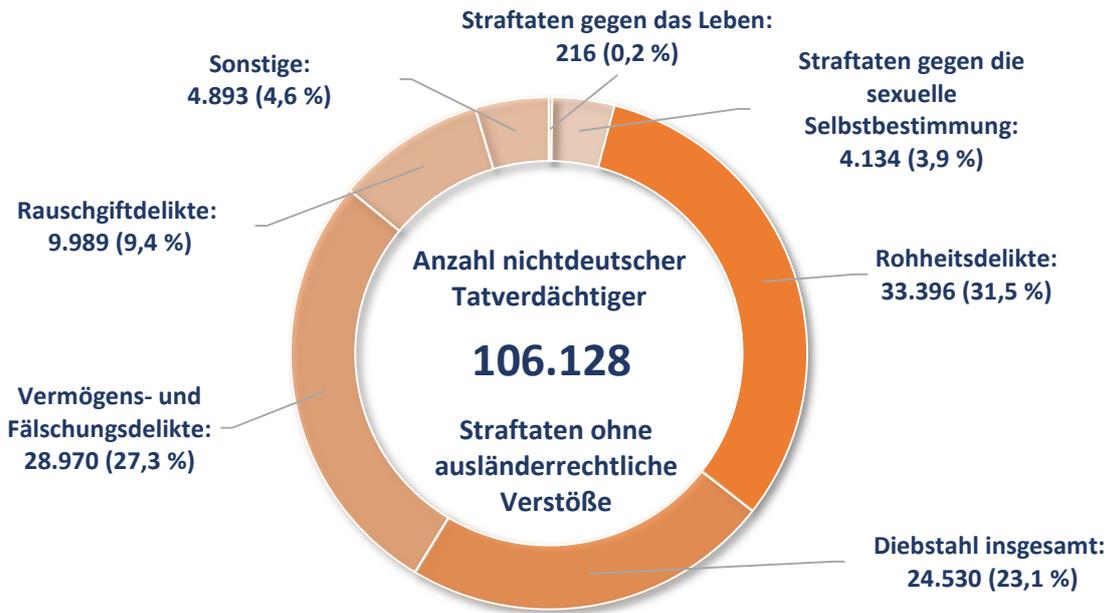
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger jeweils an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



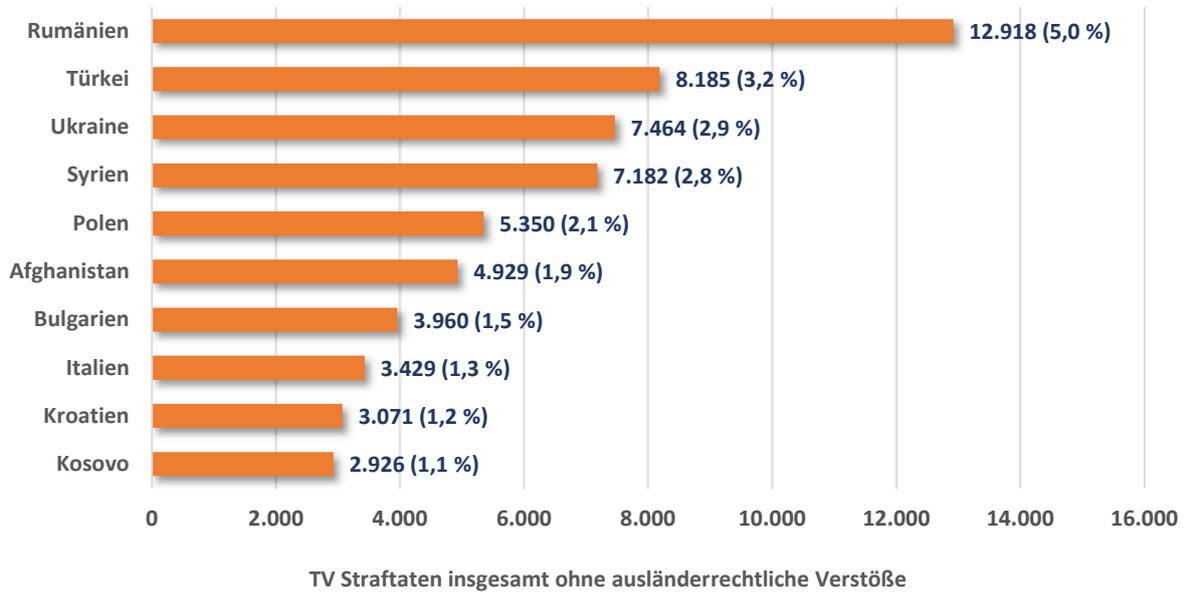
Der Anteil der tatverdächtigen **Nichtdeutschen** ist gegenüber 2023 von **39,6 %** um **+1,4 Prozentpunkte** (zu 2015: **31,5 %** um **+9,5 Prozentpunkte**) auf **41,0 %** im Jahr 2024 angestiegen.

Der Anteil der tatverdächtigen **Zuwanderer** an allen TV lag im Jahr 2024 bei **11,4 %** und damit um **-0,6 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert (Entwicklung absolute TV-Zahlen siehe Ziffer 5.5 des Berichts). Im Jahr 2015 hatten die tatverdächtigen Zuwanderer an allen TV einen Anteil von **6,4 %**. Im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2024 ist ein Anstieg um **+5,0 Prozentpunkte** zu verzeichnen.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen



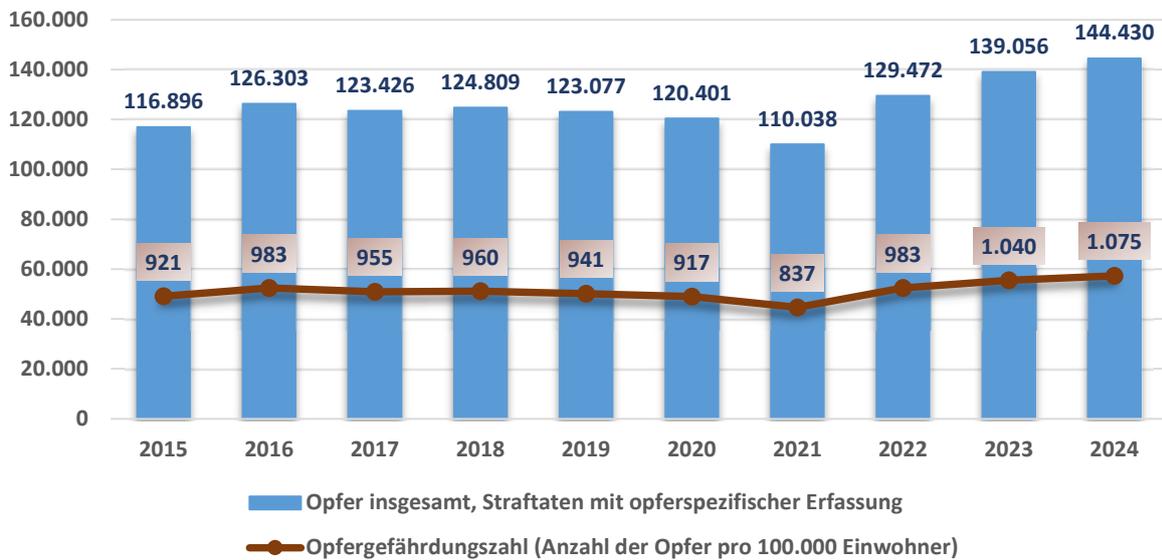
Nationalität nichtdeutscher Tatverdächtiger und Anteil an TV insgesamt (Top 10)



3 Opfer

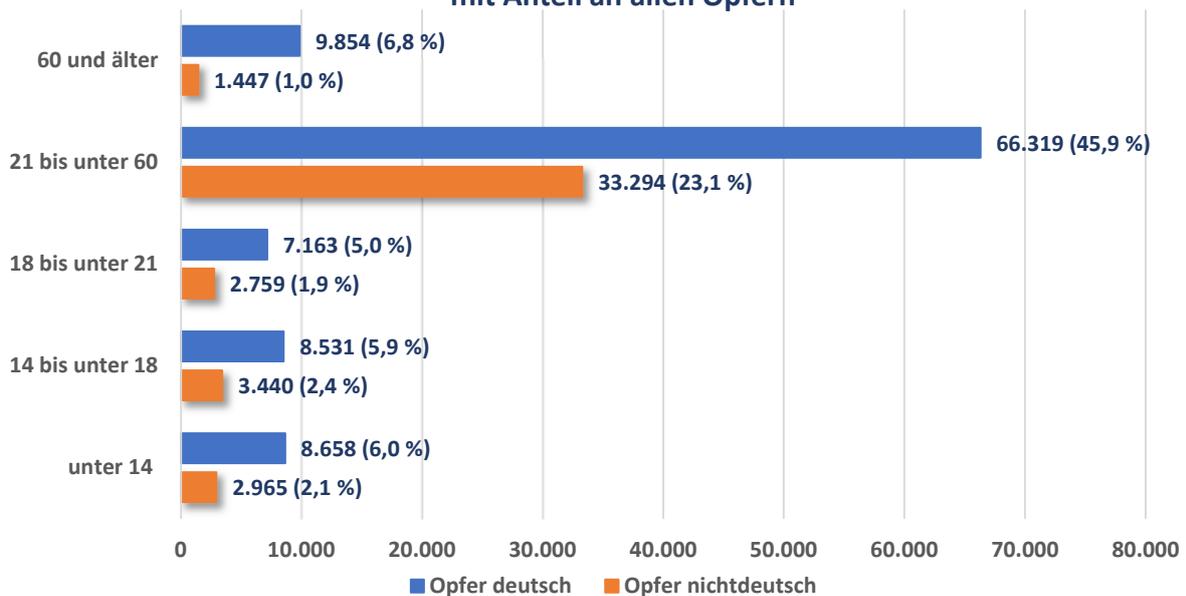
Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung.

Opfer von Straftaten



Im Berichtsjahr 2024 wurden zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **144.430 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen sowie deutsch/nichtdeutsch ergibt folgendes Bild:

Opfer nach Alter, deutsch, nichtdeutsch mit Anteil an allen Opfern



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.



Im Vergleich zu 2023 ist die Anzahl der Opfer um **+5.374 Opfer** bzw. **+3,9 %** (zu 2015³: **+27.534 Opfer** bzw. **+23,6 %**) auf insgesamt **144.430 Opfer** angestiegen.

Die vorsätzliche Körperverletzung gem. § 223 StGB (ohne Qualifikationen gem. §§ 244 ff. StGB) hat gegenüber dem Vorjahr um **+289 Opfer** bzw. **+0,5 %** (zu 2015: **-2.573 Opfer** bzw. **-4,5 %**), die Nachstellung mit weiteren Tatbeständen um **+271 Opfer** bzw. **+0,8 %** (zu 2015: **+10.066 Opfer** bzw. **+41,3 %**) und die Gewaltkriminalität um **+1.690 Opfer** bzw. **+6,7 %** (zu 2015: **+4.679 Opfer** bzw. **+21,0 %**) zugenommen.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung wie beispielsweise Zwangsprostitution oder Brandstiftung aufgeführt. Diese haben gegenüber dem Vorjahr um **+3.124 Opfer** bzw. **+12,2 %** zugenommen. Im Vergleich zu 2015 ist hier ein Anstieg um **+15.362 Opfer** bzw. **+114,3 %** festzustellen.

³ Seit 2015 sind verschiedene Opferdelikte (insbesondere durch Änderung Sexualstrafrecht) hinzugekommen. Auch sexuelle Beleidigungen sind nunmehr Opferdelikte.

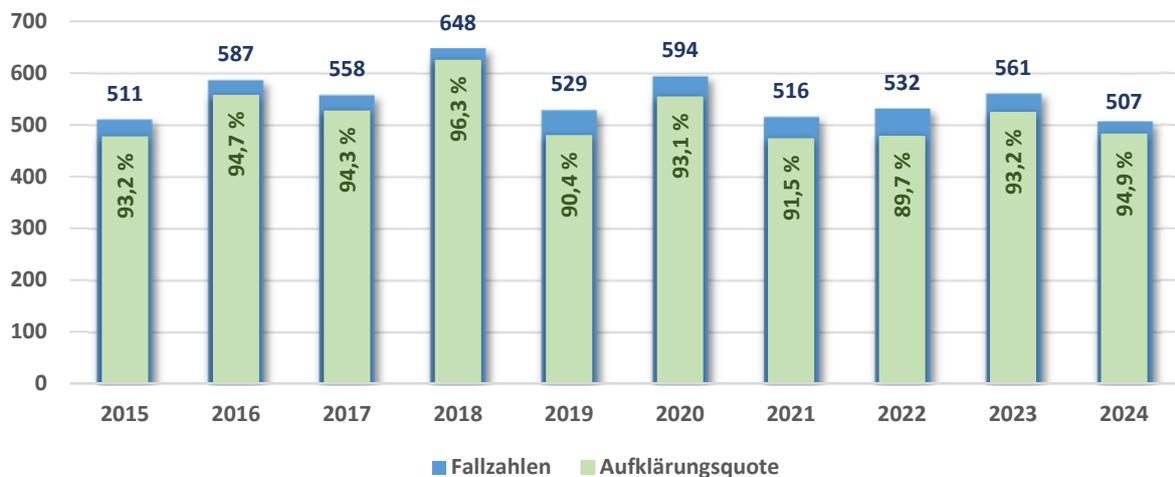
4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

4.1 Straftaten gegen das Leben

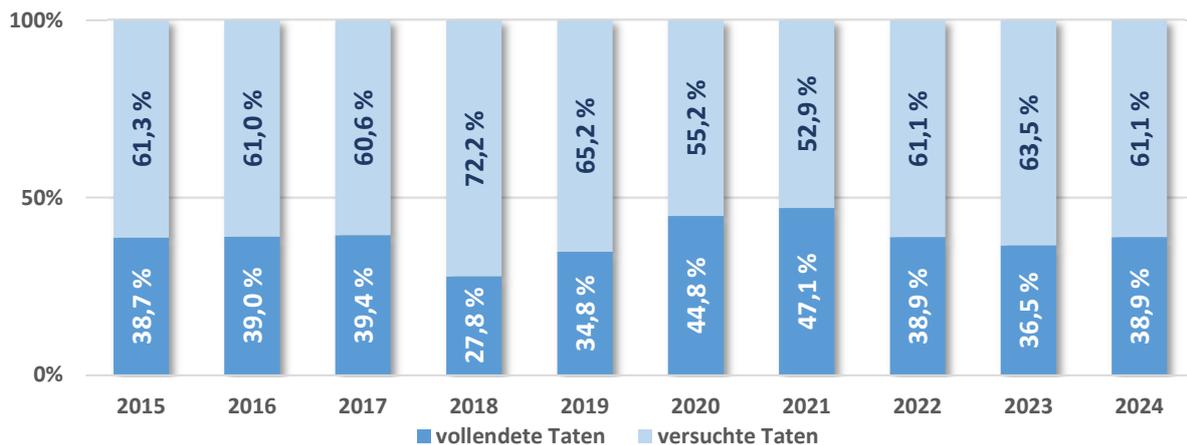
Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b, 222 StGB (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) zusammengefasst.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	-54 Fälle	-9,6 %	2024:	94,9 %	61,1 %

Straftaten gegen das Leben (einschl. Versuche)



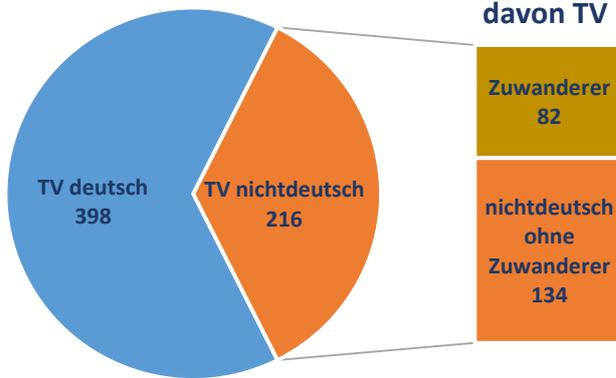
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



Fälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Vollendung	198	229	220	180	184	266	243	207	205	197
Versuch	313	358	338	468	345	328	273	325	356	310
Insgesamt	511	587	558	648	529	594	516	532	561	507

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **64,8 %**

Nichtdeutscher: **35,2 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **13,4 %**

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	584	100,0 %	615	100,0 %	614	100,0 %
TV deutsch	409	70,0 %	389	63,3 %	398	64,8 %
TV nichtdeutsch	175	30,0 %	226	36,7 %	216	35,2 %
TV Zuwanderer	53	9,1 %	90	14,6 %	82	13,4 %

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden im Jahr 2024 insgesamt **507 Fälle** (2023: 561) und damit **-54 Fälle** bzw. **-9,6 %** weniger Straftaten als im Vorjahr festgestellt.

Gegenüber 2015 ist ein Rückgang um **-4 Fälle** bzw. **-0,8 %** zu erkennen.

Die **AQ** hat sich im Vorjahresvergleich um **+1,7 Prozentpunkte** auf **94,9 %** (2023: 93,2 %) erhöht, im Vergleich mit 2015 um **+1,7 Prozentpunkte** verbessert.

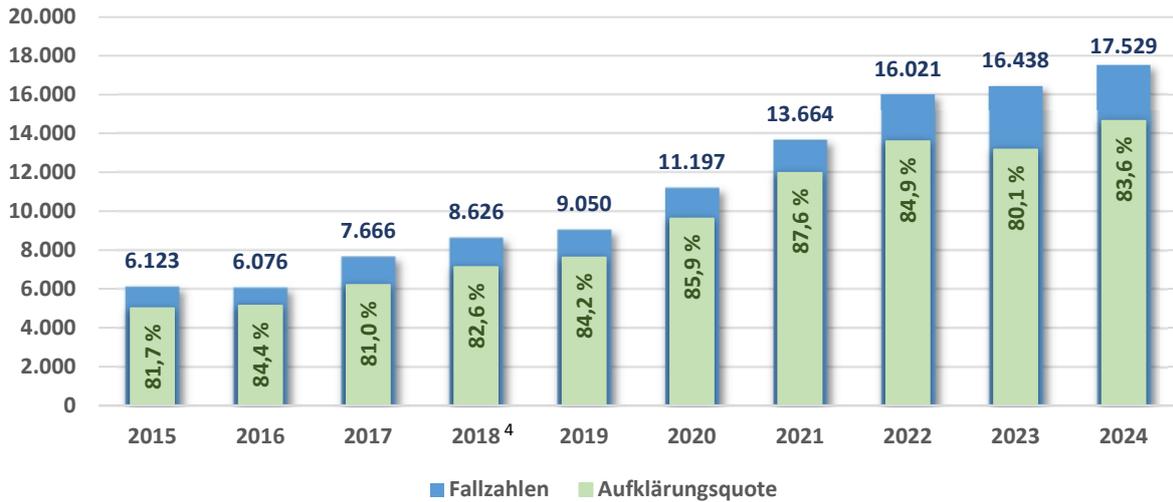
Die **vorsätzlichen Tötungen** (Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen) sind um **-54 Fälle** bzw. **-12,9 %** auf **366 Straftaten** (2023: 420) zurückgegangen. Gegenüber 2015 ist hier ein Rückgang um **-4 Fälle** bzw. **-1,1 %** festzustellen.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁴ beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

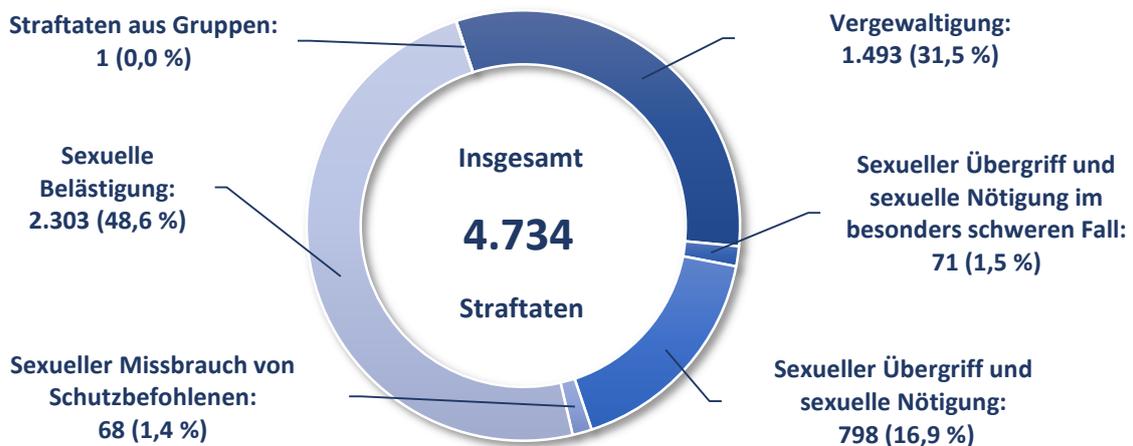
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+1.091 Fälle	+6,6 %	2024:	83,6 %	2,4 %

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



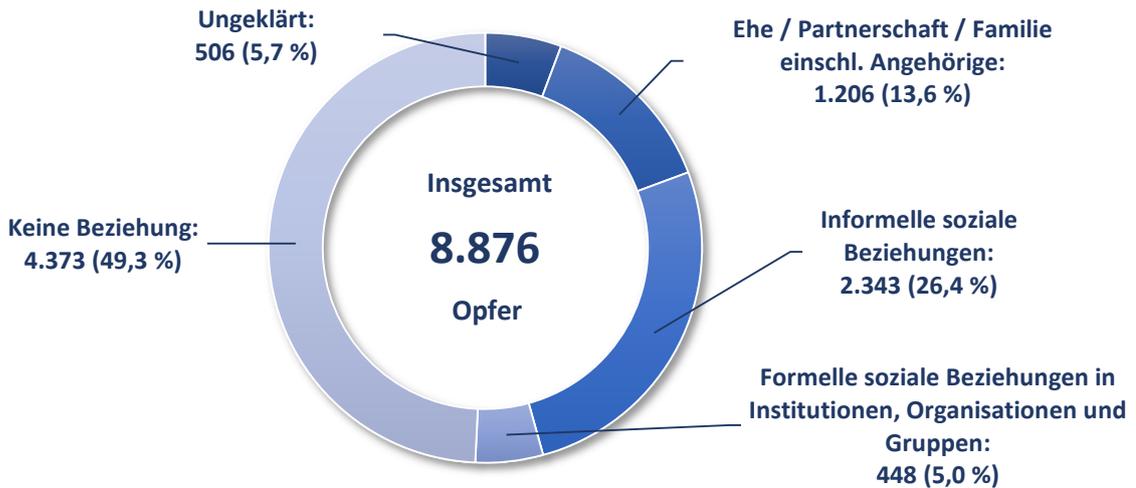
Bei Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornographie gem. § 184b StGB ist im Jahr 2024 ein Anstieg mit **+437 Fällen** bzw. **+6,8 %** festzustellen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB



⁴ Strafrechtsänderung im Jahr 2016 und darauffolgende Änderung der PKS-Schlüsselsystematik im Jahr 2017; dadurch keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Sexualdelikte



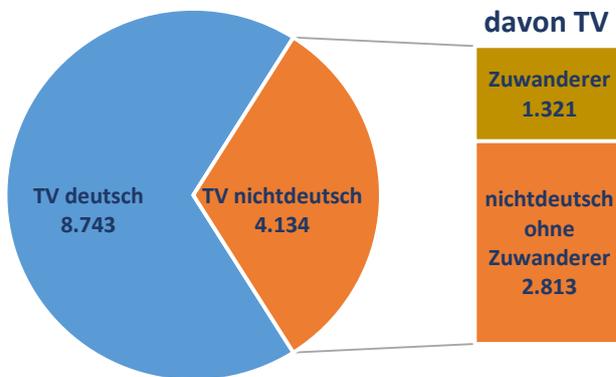
2024 wurden **13,6 %** der **Opfer** eines Sexualdeliktes Opfer im engeren **sozialen Nahraum**.

45,0 % der **Opfer** hatten **eine Vorbeziehung** zum TV.

Der **Anteil weiblicher Opfer** insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei **85,5 %**.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 67,9 %

Nichtdeutscher: 32,1 %

Zuwanderer: 10,3 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

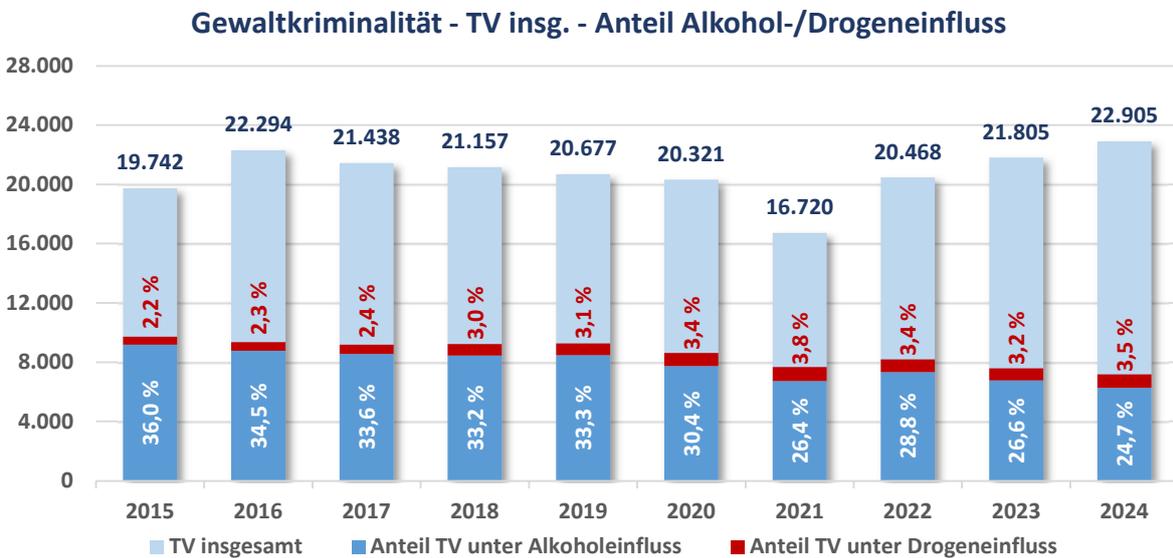
	TV 2015 ⁵	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	4.309	100,0 %	11.617	100,0 %	12.877	100,0 %
TV deutsch	3.240	75,2 %	7.737	66,6 %	8.743	67,9 %
TV nichtdeutsch	1.069	24,8 %	3.880	33,4 %	4.134	32,1 %
TV Zuwanderer	274	6,4 %	1.341	11,5 %	1.321	10,3 %

⁵ Strafrechtsänderung im Jahr 2016 und darauffolgende Änderung der PKS-Schlüsselsystematik im Jahr 2017; dadurch keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

4.3 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

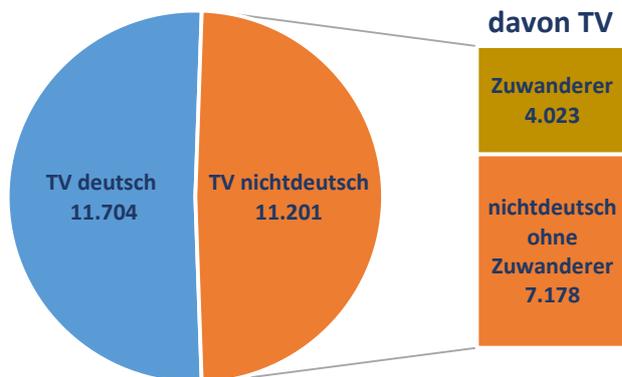
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+1.114 Fälle	+5,2 %	2024:	83,9 %	17,5 %



TV Gewaltkriminalität	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
TV unter Alkoholeinfluss	7.112	7.684	7.211	7.015	6.885	6.180	4.418	5.899	5.802	5.648
TV unter Drogeneinfluss	427	507	519	645	647	699	627	690	696	811
TV insgesamt	19.742	22.294	21.438	21.157	20.677	20.321	16.720	20.468	21.805	22.905

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **51,1 %**

Nichtdeutscher: **48,9 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **17,6 %**

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	19.742	100,0 %	21.805	100,0 %	22.905	100,0 %
TV deutsch	12.080	61,2 %	11.674	53,5 %	11.704	51,1 %
TV nichtdeutsch	7.662	38,8 %	10.131	46,5 %	11.201	48,9 %
TV Zuwanderer	2.123	10,8 %	4.004	18,4 %	4.023	17,6 %

Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **22.905 TV** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **+1.100 TV** oder **+5,0 %** (zu 2015: **+3.163 TV** bzw. **+16,0 %**).

5.648 TV (2023: 5.802; 2015: 7.112) standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **811 TV** (2023: 696; 2015: 427) konnte ein **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

Bei den erfassten Opfern der Gewaltkriminalität ist zum Vorjahr ein Anstieg um **+1.690 Opfer** bzw. **+6,7 %** (zu 2015: **+4.679 Opfer** bzw. **+21,0 %**) auf **26.952 Opfer** festzustellen.

Opfer	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	22.273	25.262	26.952	+4.679	+21,0 %	+1.690	+6,7 %
deutsch	15.658	16.092	16.253	+595	+3,8 %	+161	+1,0 %
nichtdeutsch	6.615	9.170	10.699	+4.084	+61,7 %	+1.529	+16,7 %
Zuwanderer	Erfassung ab 2016	3.135	3.144	Erfassung ab 2016		+9	+0,3 %

4.4 Körperverletzung

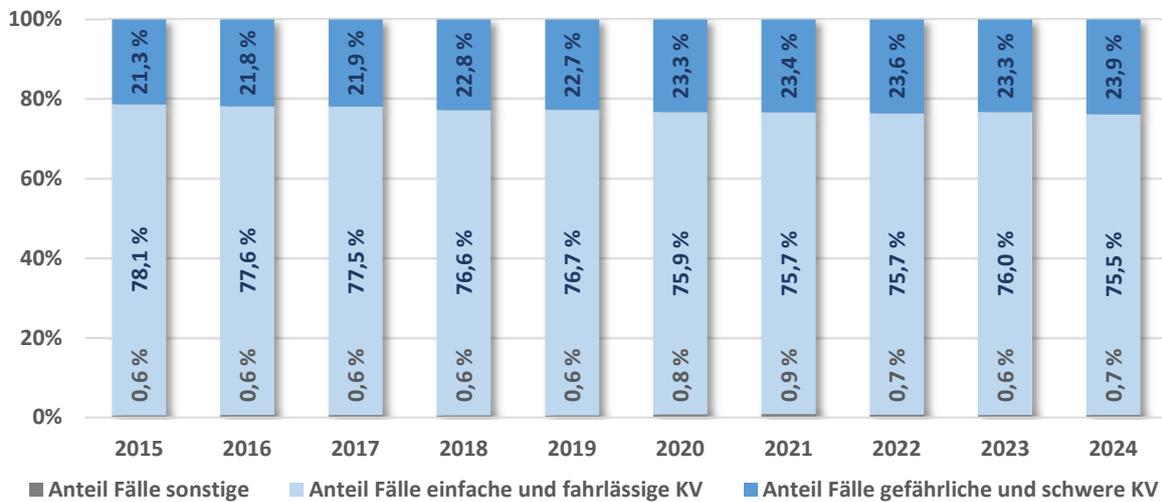
Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229, 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+1.294 Fälle	+1,8 %	2024:	90,8 %	8,8 %

Körperverletzungsdelikte



Körperverletzung - Deliktaufteilung

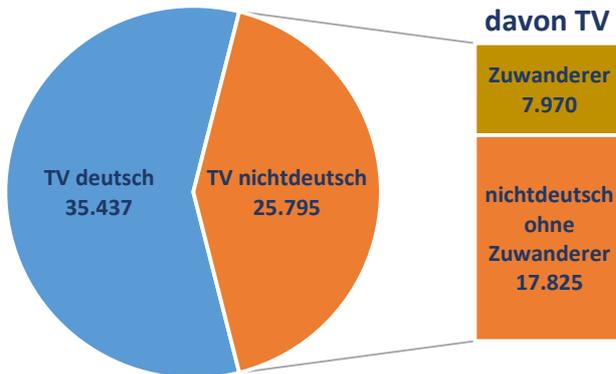


Fälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
einfache/fahrlässige KV	56.610	61.439	58.416	56.269	54.792	50.526	43.527	52.127	55.399	55.953
gefährliche/schwere KV	15.453	17.283	16.551	16.733	16.236	15.505	13.439	16.253	16.989	17.703
sonstige	400	475	456	425	414	526	517	508	472	498
Insgesamt	72.463	79.197	75.423	73.427	71.442	66.557	57.483	68.888	72.860	74.154

Im Jahr 2024 wurden **42.294 Körperverletzungen** im „*öffentlichen Raum*“ (siehe Ziffer 1.4) registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Anstieg um **+23 Fälle** oder **+0,1 %** (zu 2015: **+72 Fälle**, bzw. **+0,2 %**) festzustellen.

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

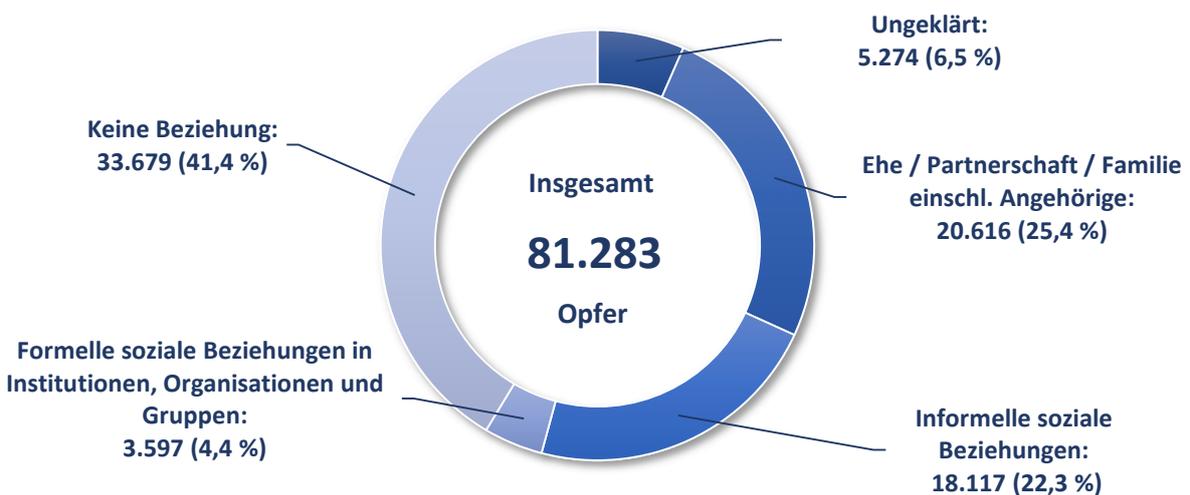
Deutscher: 57,9 %

Nichtdeutscher: 42,1 %

Zuwanderer: 13,0 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	58.968	100,0 %	59.801	100,0 %	61.232	100,0 %
TV deutsch	40.658	68,9 %	35.740	59,8 %	35.437	57,9 %
TV nichtdeutsch	18.310	31,1 %	24.061	40,2 %	25.795	42,1 %
TV Zuwanderer	4.273	7,2 %	8.317	13,9 %	7.970	13,0 %

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung

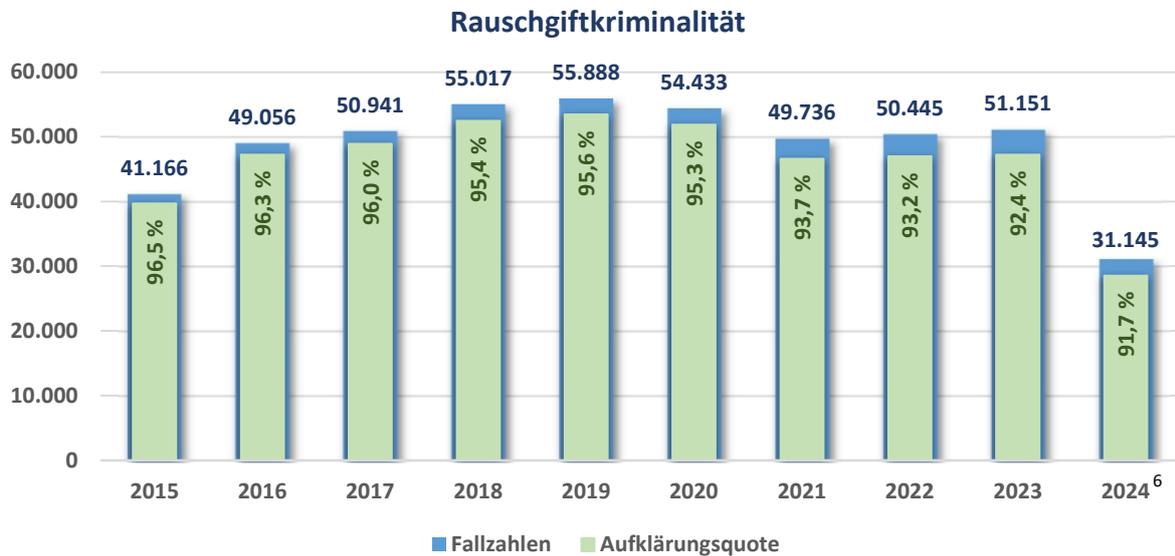


Bei den **Opfern** einer Körperverletzung konnten im Jahr 2024 **25,4 %** dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **52,1 %** der Opfer hatten eine Vorbeziehung zu den TV.

4.5 Rauschgiftkriminalität

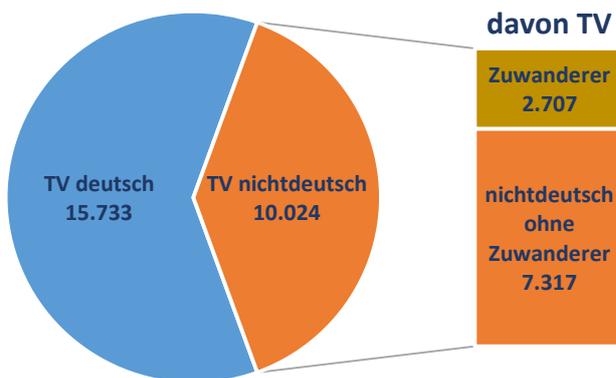
Rauschgiftkriminalität⁶ beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	-20.006 Fälle	-39,1 %	2024:	91,7 %	3,1 %



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher:	61,1 %
Nichtdeutscher:	38,9 %
Zuwanderer: (Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)	10,5 %

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024 ⁶	Anteil 2024
TV insgesamt	35.379	100,0 %	41.054	100,0 %	25.757	100,0 %
TV deutsch	26.648	75,3 %	25.941	63,2 %	15.733	61,1 %
TV nichtdeutsch	8.731	24,7 %	15.113	36,8 %	10.024	38,9 %
TV Zuwanderer	1.031	2,9 %	4.226	10,3 %	2.707	10,5 %

⁶ Inkrafttreten Cannabisgesetz (CanG) 01. April 2024, Vergleichbarkeit mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Insgesamt wurden **31.145 Fälle** registriert und damit **-20.006 Fälle** bzw. **-39,1 %** weniger als im Vorjahr (51.151 Fälle). Im Vergleich zu 2015 sind die Fallzahlen um **-10.021 Fälle** bzw. **-24,3 %** zurückgegangen. Der Rückgang im Berichtsjahr ist auf das Inkrafttreten des Cannabisgesetzes (CanG) zum 01. April 2024 zurückzuführen.

Bei den Straftaten mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **15.270 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2023 (34.439 Fälle) ein Rückgang um **-19.169 Fälle** bzw. **-55,7 %**. Im Vergleich zu 2015 ist hier ein Rückgang um **-8.139 Fälle** bzw. **-34,8 %** festzustellen.

Im Phänomenbereich der **Methamphetamime** ist ein Anstieg der **Fallzahlen** um **+177 Fälle** bzw. **+8,5 %** auf **2.252** (2023: 2.075 Fälle) zu verzeichnen. Gegenüber 2015 sind die Fallzahlen um **-599 Fälle** bzw. **-21,0 %** zurückgegangen.

Bei den **Neuen psychoaktiven Stoffen (NpS)** ist im Berichtsjahr ein Anstieg um **+201 Fälle** bzw. **+32,3 %** auf **823** (2023: 622 Fälle) Straftaten festzustellen.



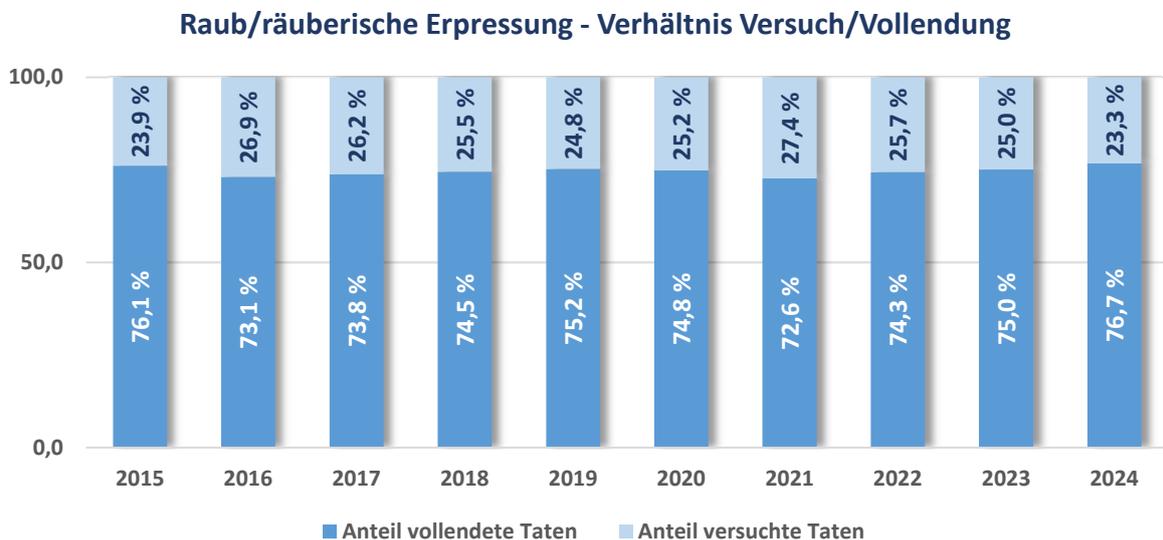
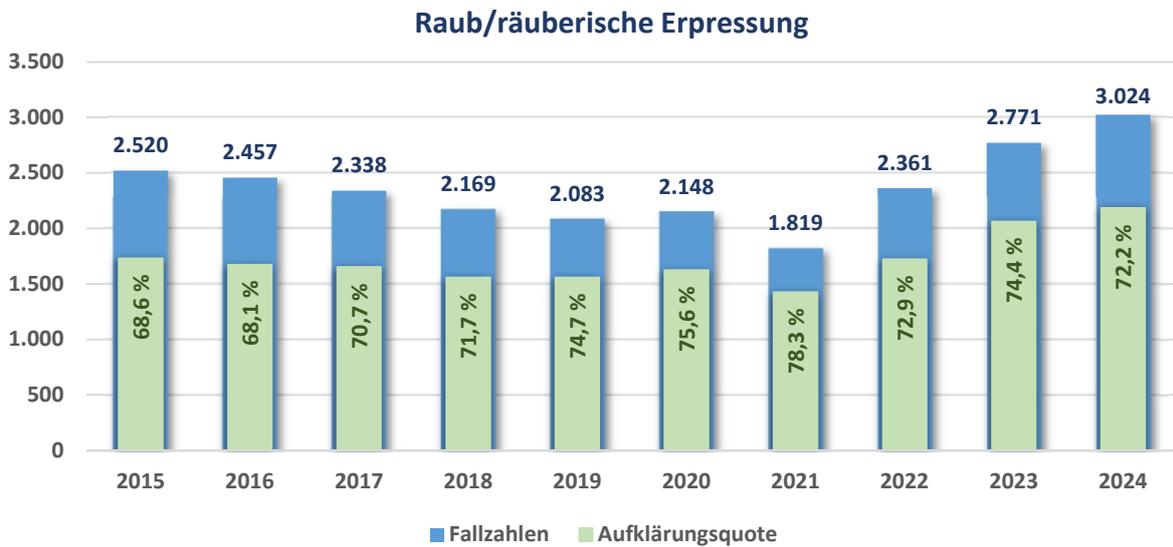
Gegenüber dem Vorjahr haben die Drogentoten⁷ insgesamt um **-43 Todesfälle** auf **214** Todesfälle abgenommen. Am häufigsten wurden dabei als ursächlich die Drogenarten **Heroin** (**54 Fälle**), **Kokain** (**28 Fälle**), **Amphetamin** (**23 Fälle**) und **Fentanyl** (**19 Fälle**) festgestellt. Darunter wurden **10** Todesfälle mit der Drogenart **Methamphetamin** sowie **12** Todesfälle durch den Konsum von **NpS** registriert.

⁷ Angaben ab 2018 beruhen auf einer Auswertung des Polizeilichen Informations- und Analyseverbundes jeweils zum 31. Januar des Folgejahres.

4.6 Raub/räuberische Erpressung

Die Straftatenobergruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB.

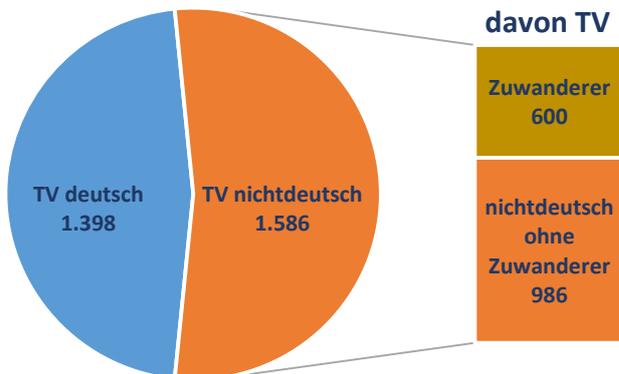
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+253 Fälle	+9,1 %	2024:	72,2 %	23,3 %



Fälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Vollendung	1.918	1.796	1.725	1.615	1.566	1.606	1.321	1.755	2.079	2.319
Versuch	602	661	613	554	517	542	498	606	692	705
Insgesamt	2.520	2.457	2.338	2.169	2.083	2.148	1.819	2.361	2.771	3.024

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 46,8 %

Nichtdeutscher: 53,2 %

Zuwanderer: 20,1 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	2.217	100,0 %	2.743	100,0 %	2.984	100,0 %
TV deutsch	1.245	56,2 %	1.388	50,6 %	1.398	46,8 %
TV nichtdeutsch	972	43,8 %	1.355	49,4 %	1.586	53,2 %
TV Zuwanderer	223	10,1 %	540	19,7 %	600	20,1 %

4.7 Diebstahl

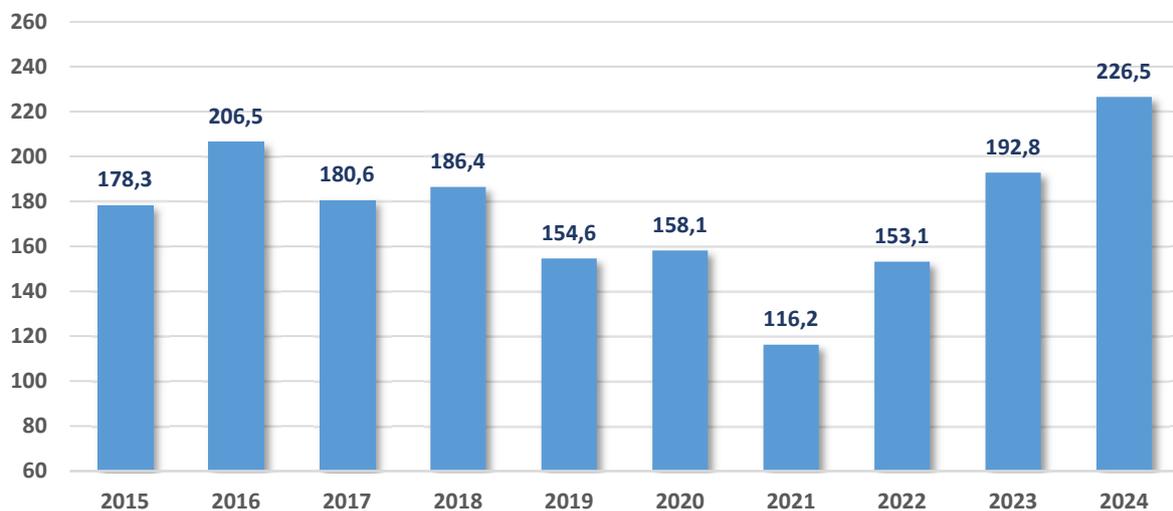
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+3.413 Fälle	+2,2 %	2024:	42,1 %	8,4 %

Diebstahl insgesamt

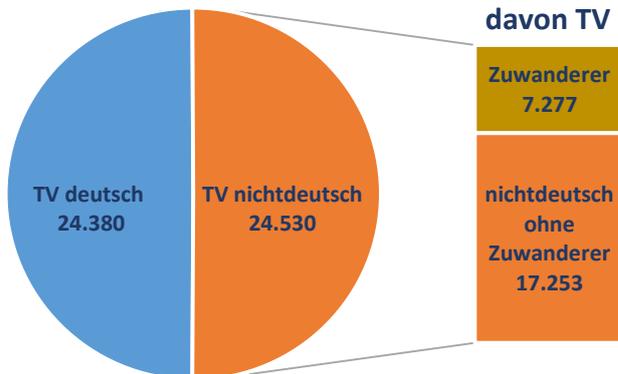


Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Diebstahl

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **49,8 %**

Nichtdeutscher: **50,2 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **14,9 %**

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	51.178	100,0 %	50.874	100,0 %	48.910	100,0 %
TV deutsch	29.620	57,9 %	26.111	51,3 %	24.380	49,8 %
TV nichtdeutsch	21.558	42,1 %	24.763	48,7 %	24.530	50,2 %
TV Zuwanderer	5.339	10,4 %	8.289	16,3 %	7.277	14,9 %

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein **Anstieg** der Fallzahlen um **+3.413 Fälle** bzw. **+2,2 %** auf **155.908 Fälle** (2023: 152.495 Fälle) festzustellen. Gegenüber 2015 sind die Fallzahlen um **-29.342 Fälle** bzw. **-15,8 %** zurückgegangen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** lag bei **226,5 Millionen Euro** und ist damit um **+33,7 Millionen Euro** bzw. **+17,5 %** höher als im Vorjahr (2023: 192,8 Millionen Euro). Im Vergleich zu 2015 ist der Schaden um **+48,2 Millionen Euro** bzw. **+27,0 %** angestiegen.

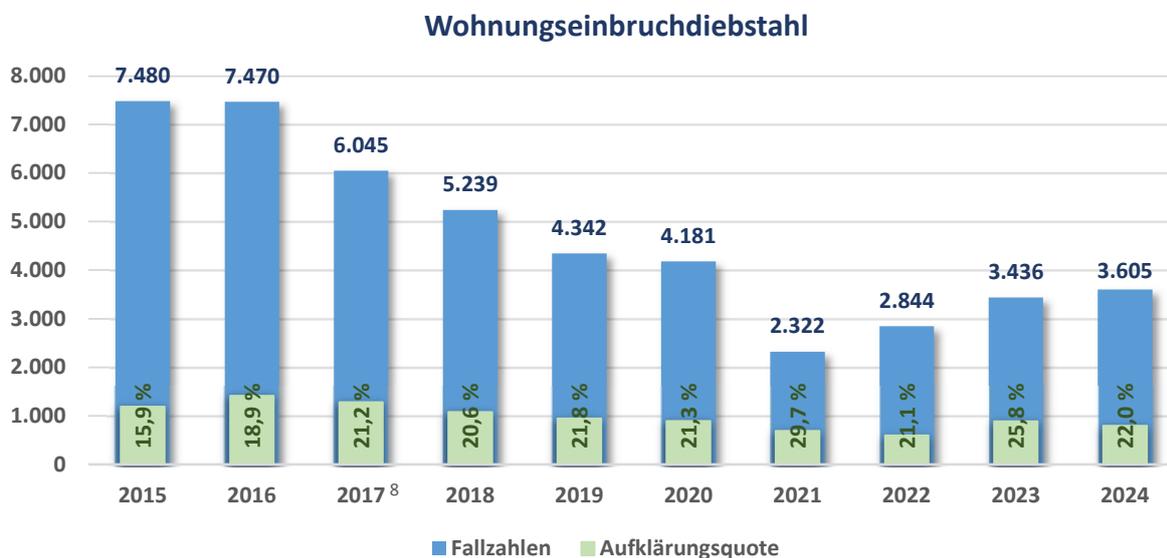
2024 verringert sich die AQ beim Diebstahl um **-0,5 Prozentpunkte**. Dabei lag sie mit **42,1 %** noch **6,3 Prozentpunkte** über dem Wert des Jahres 2015.

Der Anteil der **tatverdächtigen Nichtdeutschen** an allen TV lag bei **50,2 %** und damit **+1,5 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert von 2023. Im Vergleich zu 2015 lag der Anteil der tatverdächtigen Nichtdeutschen an allen TV um **+8,1 Prozentpunkte** höher.

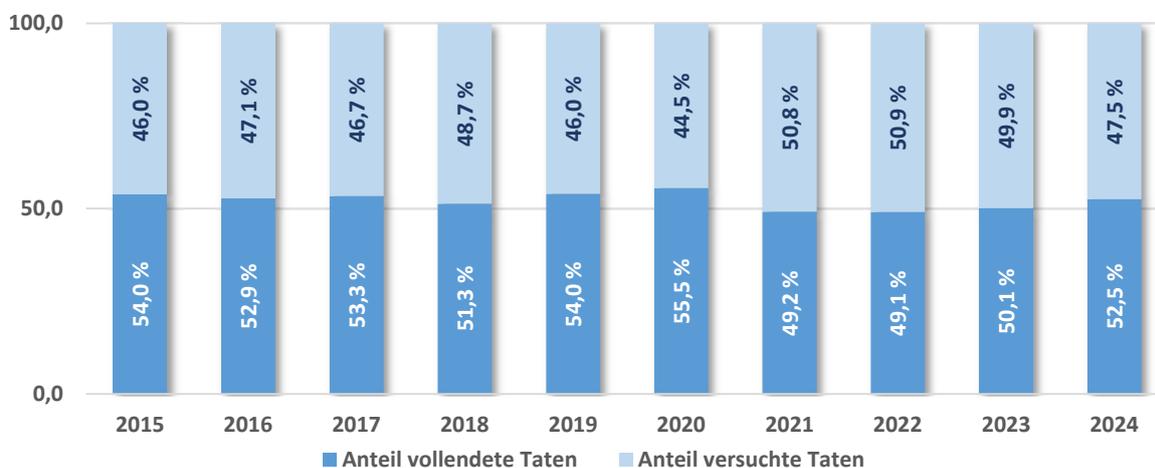
4.8 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl⁸ beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4, 244a StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+169 Fälle	+4,9 %	2024:	22,0 %	47,5 %



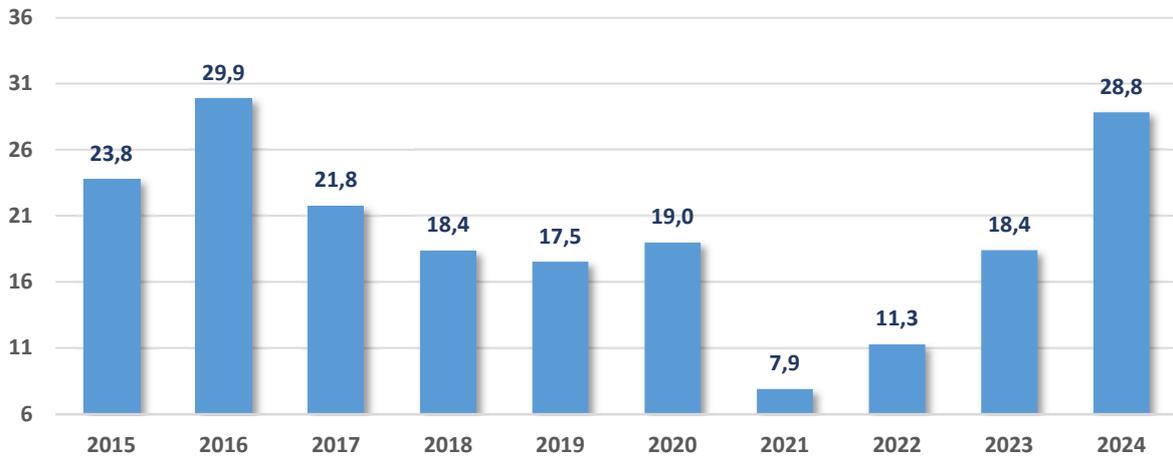
Wohnungseinbruchdiebstahl - Verhältnis Versuch/Vollendung



Fälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Vollendung	4.036	3.950	3.225	2.687	2.343	2.322	1.142	1.396	1.723	1.892
Versuch	3.444	3.520	2.820	2.552	1.999	1.859	1.180	1.448	1.713	1.713
Insgesamt	7.480	7.470	6.045	5.239	4.342	4.181	2.322	2.844	3.436	3.605

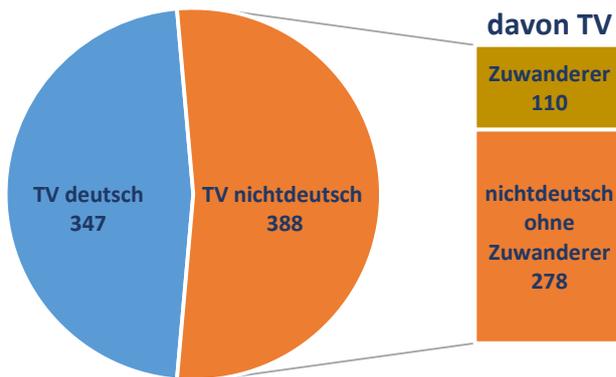
⁸ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2017 ist daher nicht möglich.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **47,2 %**

Nichtdeutscher: **52,8 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **15,0 %**

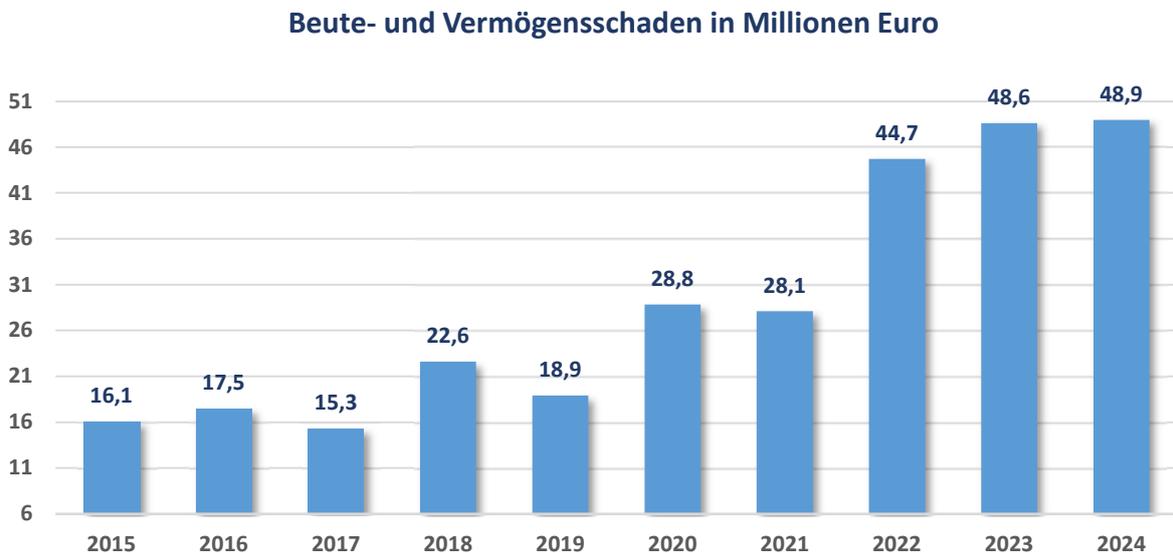
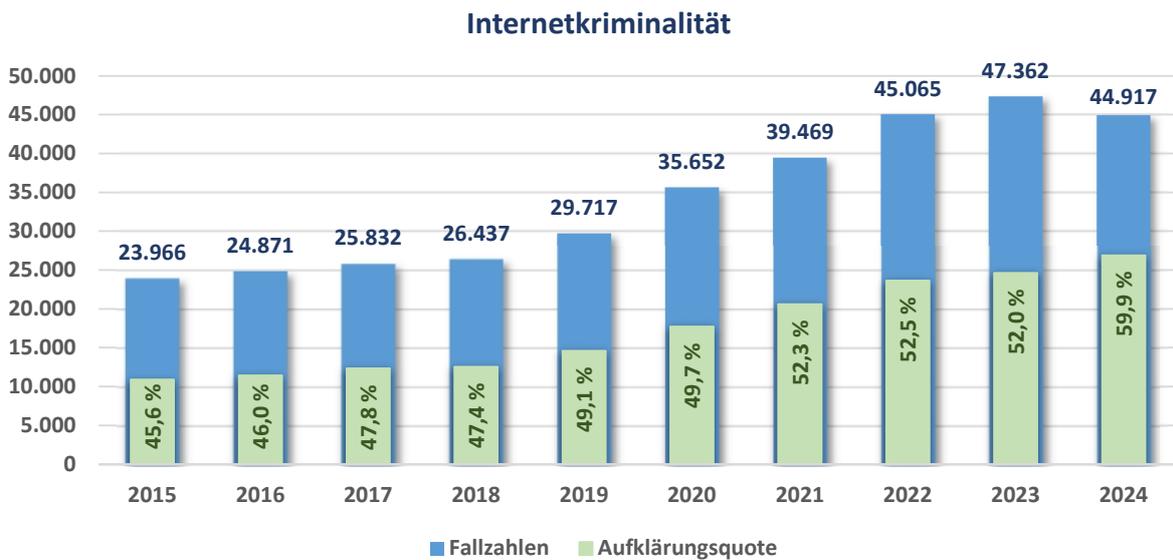
	TV 2015 ⁹	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	893	100,0 %	757	100,0 %	735	100,0 %
TV deutsch	487	54,5 %	335	44,3 %	347	47,2 %
TV nichtdeutsch	406	45,5 %	422	55,7 %	388	52,8 %
TV Zuwanderer	75	8,4 %	120	15,9 %	110	15,0 %

⁹ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2017 ist daher nicht möglich.

4.9 Internetkriminalität

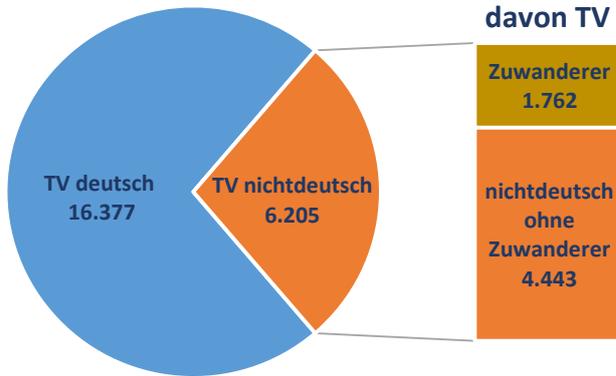
Unter Internetkriminalität werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebooks allein reicht nicht aus.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	-2.445 Fälle	-5,2 %	2024:	59,9 %	8,2 %



Tatverdächtige - Internetkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **72,5 %**

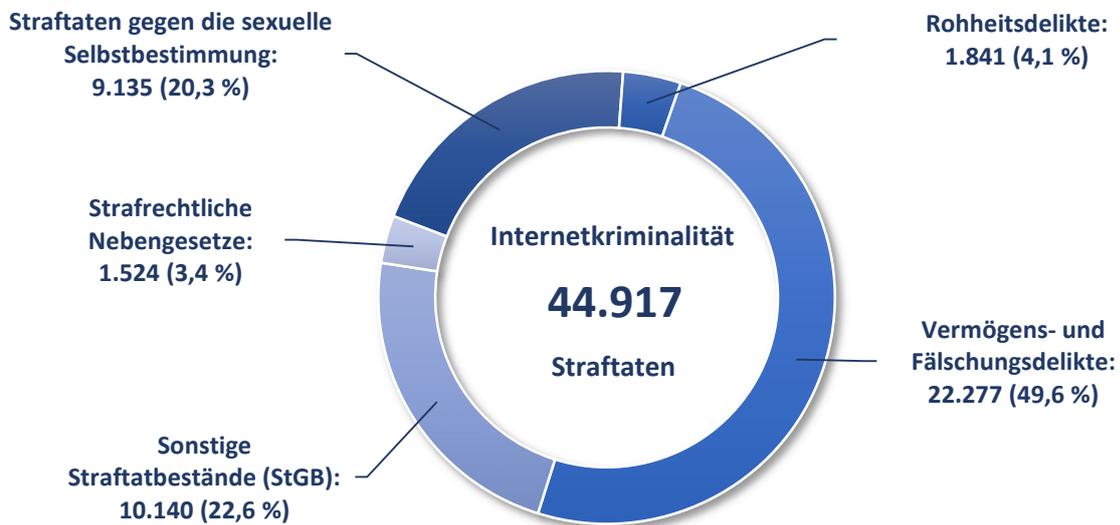
Nichtdeutscher: **27,5 %**

Zuwanderer: **7,8 %**
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	7.941	100,0 %	19.820	100,0 %	22.582	100,0 %
TV deutsch	6.553	82,5 %	14.660	74,0 %	16.377	72,5 %
TV nichtdeutsch	1.388	17,5 %	5.160	26,0 %	6.205	27,5 %
TV Zuwanderer	73	0,9 %	1.524	7,7 %	1.762	7,8 %

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von **Beleidigung** und Betrug über **Sexualdelikte** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf**, z. B. im sog. „**Darknet**“.

Deliktsstruktur Internetkriminalität



4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung eine Vielzahl von Einzeldelikten.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2023/2024:	+775 Fälle	+0,8 %	2024:	26,2 %	5,6 %

Straßenkriminalität

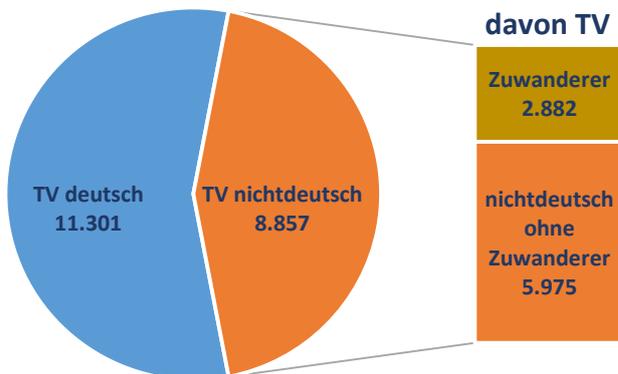


Deliktsstruktur - Straftaten der Straßenkriminalität



Tatverdächtige - Straßenkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 56,1 %

Nichtdeutscher: 43,9 %

Zuwanderer: 14,3 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2023	Anteil 2023	TV 2024	Anteil 2024
TV insgesamt	19.410	100,0 %	19.503	100,0 %	20.158	100,0 %
TV deutsch	13.085	67,4 %	11.403	58,5 %	11.301	56,1 %
TV nichtdeutsch	6.325	32,6 %	8.100	41,5 %	8.857	43,9 %
TV Zuwanderer	1.149	5,9 %	2.686	13,8 %	2.882	14,3 %

Die Entwicklung zum Vorjahr in ausgewählten Deliktsfeldern der **Straßenkriminalität** stellt sich 2024 wie folgt dar: **Diebstahl von Fahrrädern 23.205 Fälle (-1.014 Fälle bzw. -4,2 %)**; **Sachbeschädigung an Kfz 22.698 Fälle (+840 Fälle bzw. +3,8 %)**; **Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen 12.918 Fälle (+1.695 Fälle bzw. +15,1 %)**; **Sachbeschädigung durch Graffiti 9.164 Fälle (-221 Fälle bzw. -2,4 %)**; **gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen 6.225 Fälle (+675 Fälle bzw. +12,2 %)**.

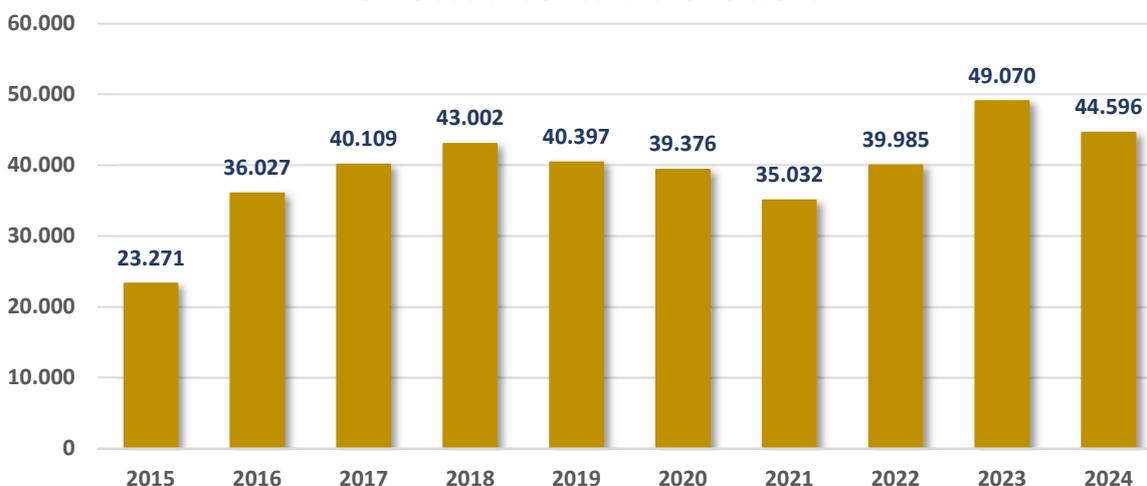
5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

5.1 Begriffsdefinition „tatverdächtige Zuwanderer“

Unter die Begrifflichkeit „**tatverdächtige Zuwanderer**“ als Teilmenge der nichtdeutschen TV fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der PKS nichtdeutsche TV, die mit den **Aufenthaltsgründen**¹⁰ Asylbewerber, Duldung, unerlaubter Aufenthalt oder Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge erfasst sind.

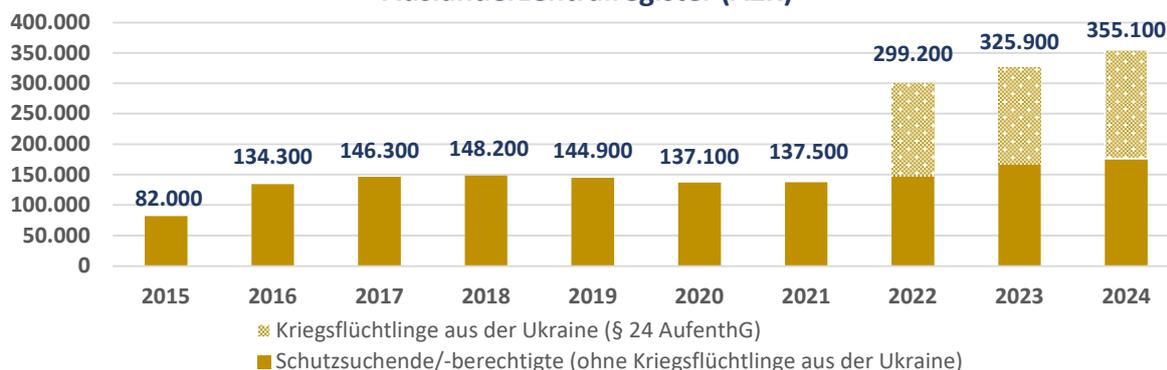
5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt

Durch Zuwanderer begangene Straftaten
ohne ausländrechtliche Verstöße



Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um **-4.474 Fälle** bzw. **-9,1 %** auf **44.596 Fälle** (2015: **+21.325 Fälle** bzw. **+91,6 %**) erkennbar.

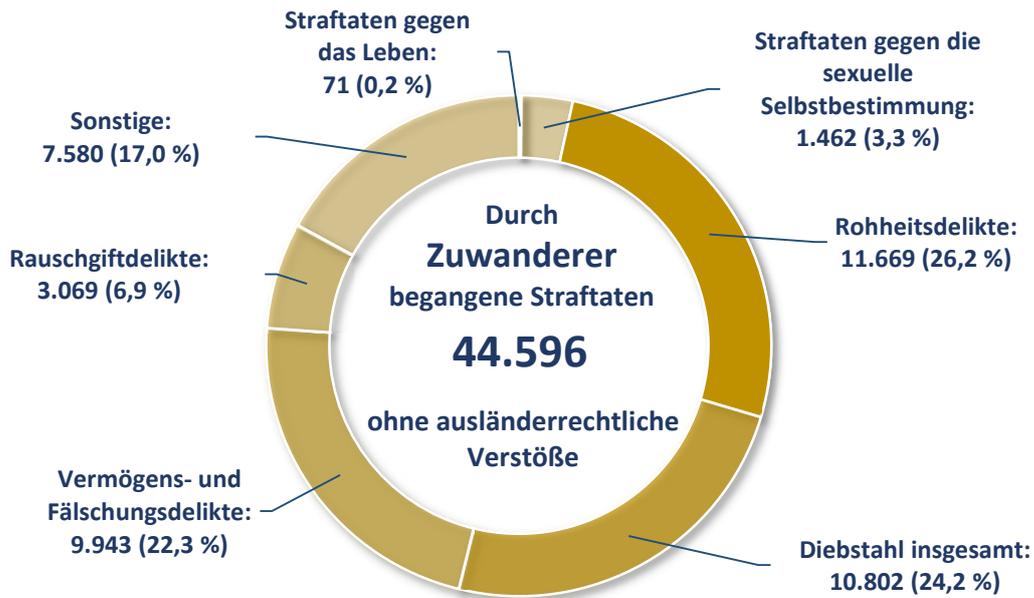
Schutzsuchende/-berechtigte in Bayern gem.
Ausländerzentralregister (AZR)¹¹



¹⁰ Hier können nur tatverdächtige Zuwanderer in der PKS ausgewiesen werden, die bereits amtlich mit einem der angeführten Aufenthaltsgründen registriert wurden.

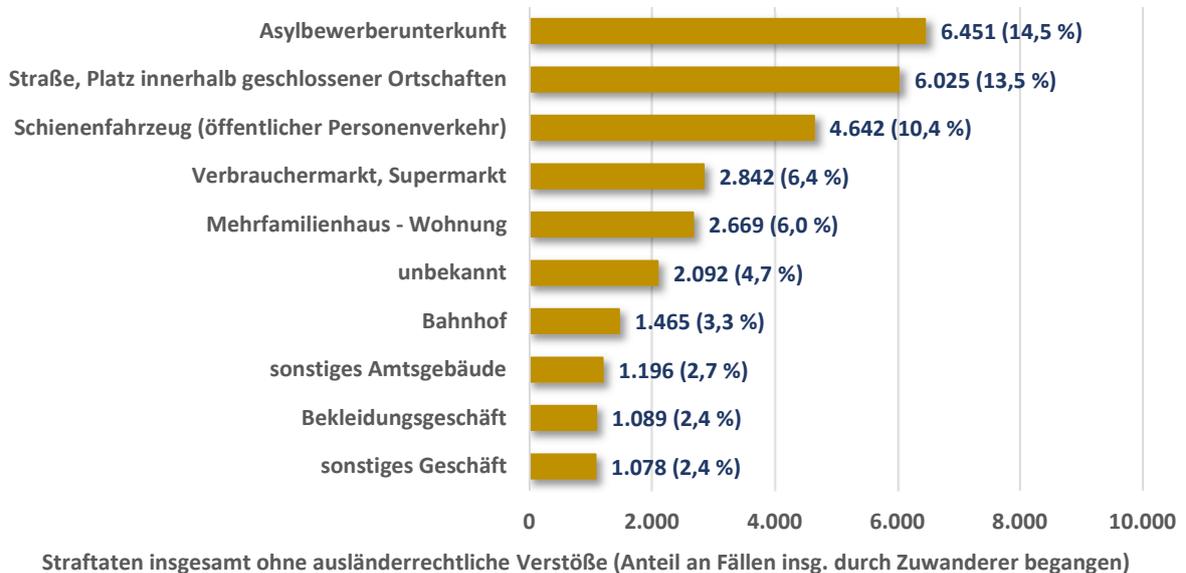
¹¹ Grafik dient der Darstellung eines Annäherungswertes der Entwicklung anwesender Schutzsuchender/Schutzberechtigter. Gerundet auf 100er, enthält sie Aufenthaltserlaubnisse für Asylberechtigte, Flüchtlinge, bei subsidiärem Schutz oder nationalem Abschiebungsverbot sowie Aufenthaltserlaubnisse nach Resettlement oder sonst. humanitärer Aufnahme und Aufenthaltsgestattungen bei Asylbewerbern.

5.3 Kriminalitätsstruktur



5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten bei Straftaten tatverdächtiger Zuwanderer (Top 10)

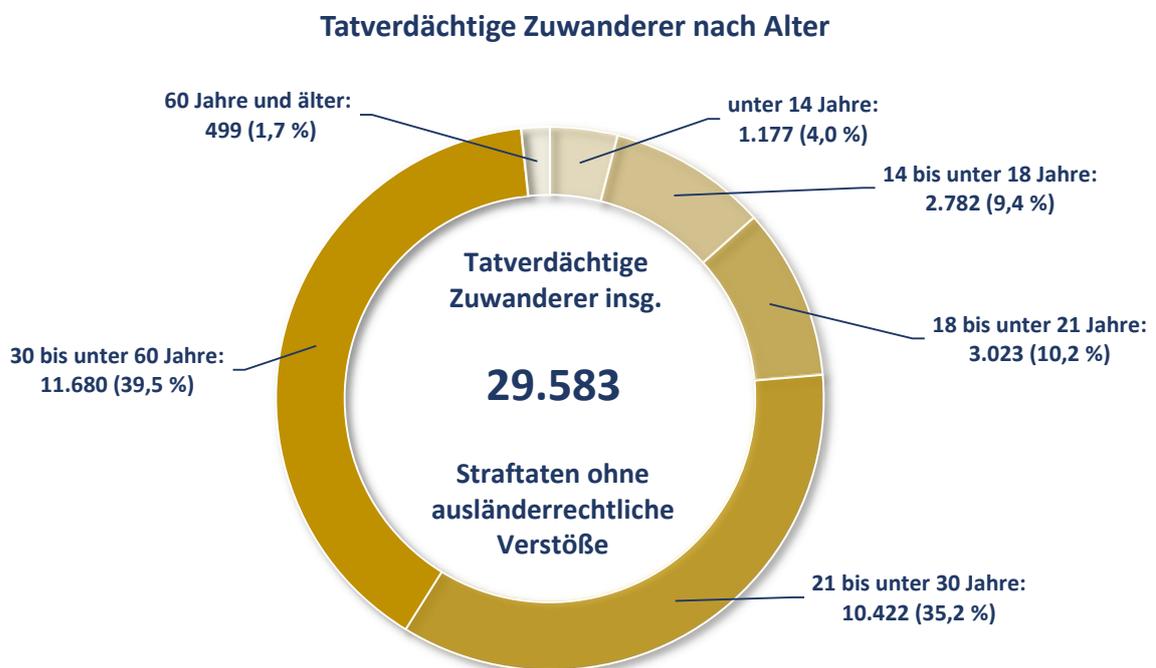


5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

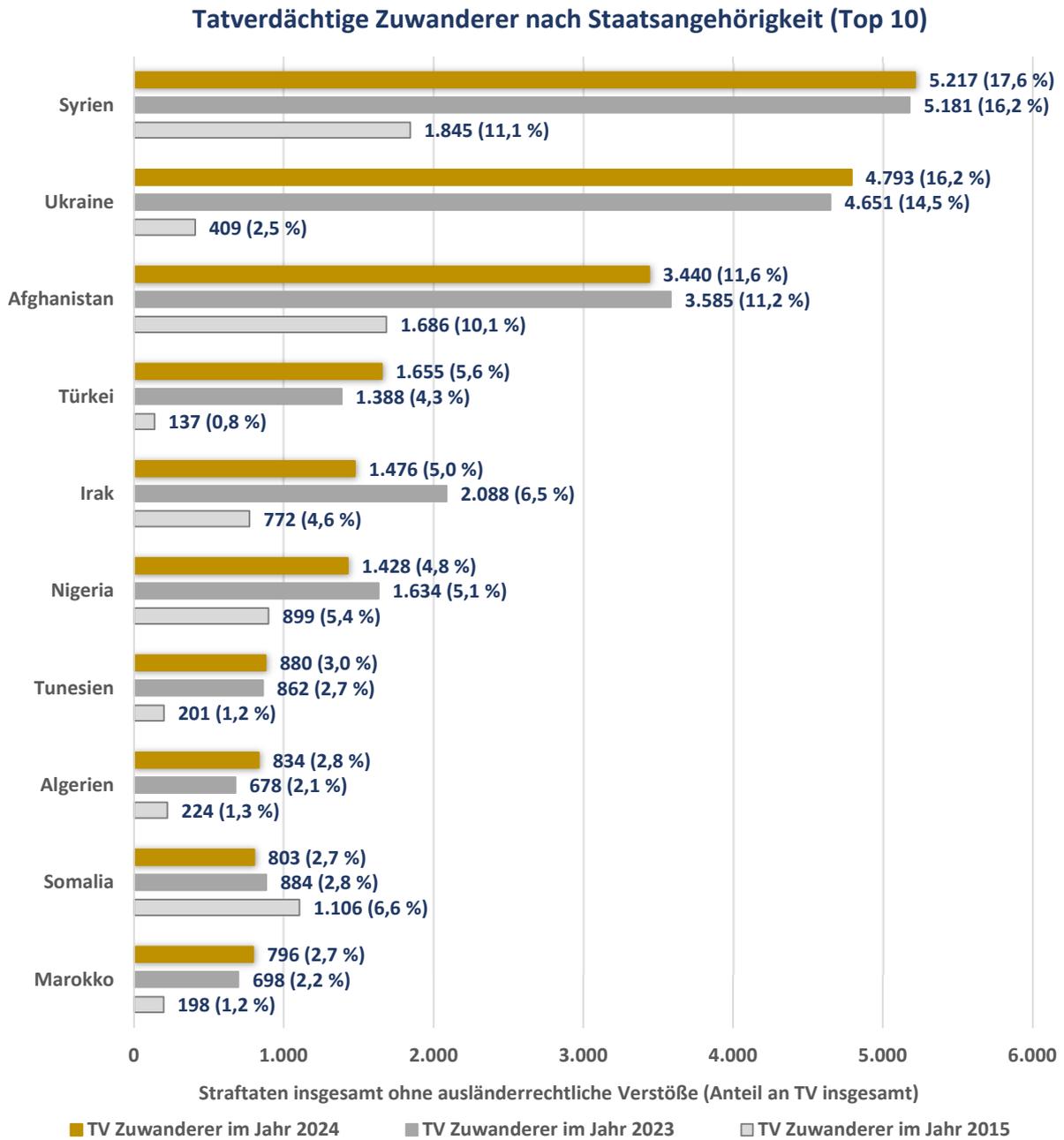
Im zurückliegenden Jahr waren von den insgesamt **259.065 TV 152.937 Deutsche** und **106.128 Nichtdeutsche** (siehe Ziffer 2.2). Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **29.583 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben. Dies ist ein Rückgang von **-2.454 tatverdächtigen Zuwanderern** bzw. **-7,7 %**. Gegenüber 2015 ist die Anzahl der tatverdächtigen Zuwanderer um **+12.900 TV** bzw. **+77,3 %** angestiegen.

Der **Anteil** der tatverdächtigen **Zuwanderer** an allen TV lag im Jahr 2024 bei **11,4 %** und damit um **-0,6 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert und im Vergleich zu 2015 **+5,0 Prozentpunkte** darüber.

Von den im Jahr 2024 als TV in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Zuwanderern waren **24.520 (82,9 %) männlich** und **5.063 (17,1 %) weiblich**.



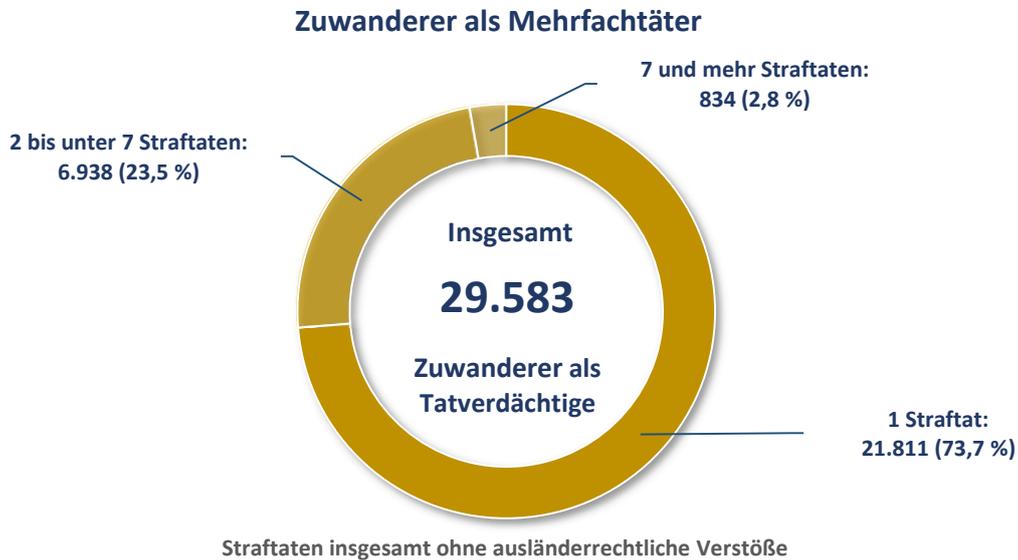
Nationalitäten der Tatverdächtigen



Diese Nationen bilden im Berichtsjahr 72,1 % aller tatverdächtigen Zuwanderer ab. Hierbei ist zu beachten, dass der Bevölkerungsanteil der vertretenen Zuwanderernationalitäten an der Wohnbevölkerung Bayerns unterschiedlich hoch ist.

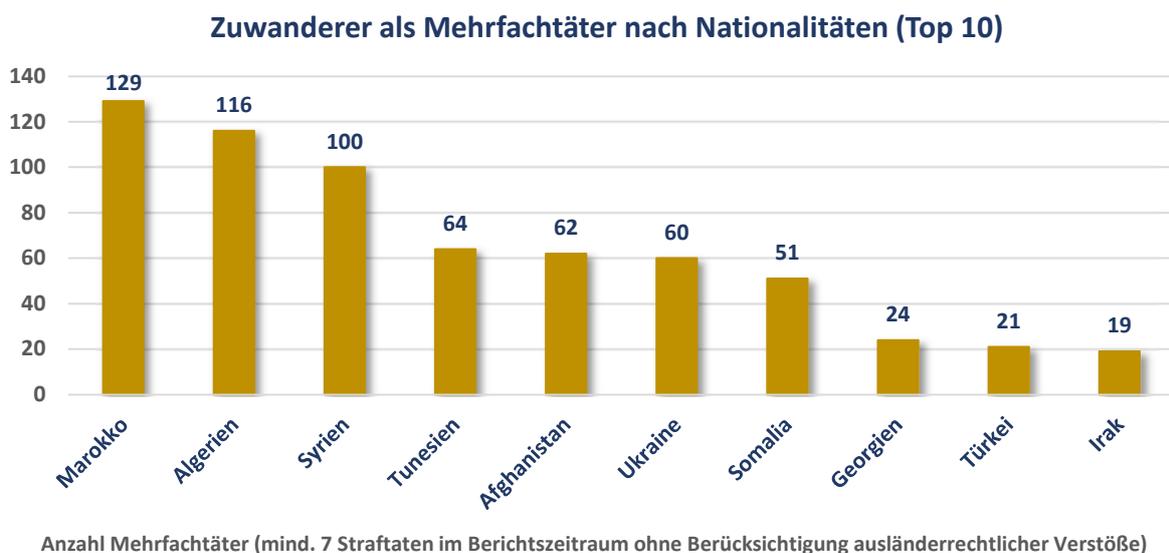
5.6 Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter

Unter den **29.583** tatverdächtigen Zuwanderern waren auch **7.772 Zuwanderer**, die im Jahr 2024 mindestens in **zwei Fällen** als TV registriert wurden. Gegenüber dem Vorjahr waren dies **-747 TV** bzw. **-8,8 %** weniger und gegenüber 2015 **+3.681 TV** bzw. **+90,0 %** mehr.



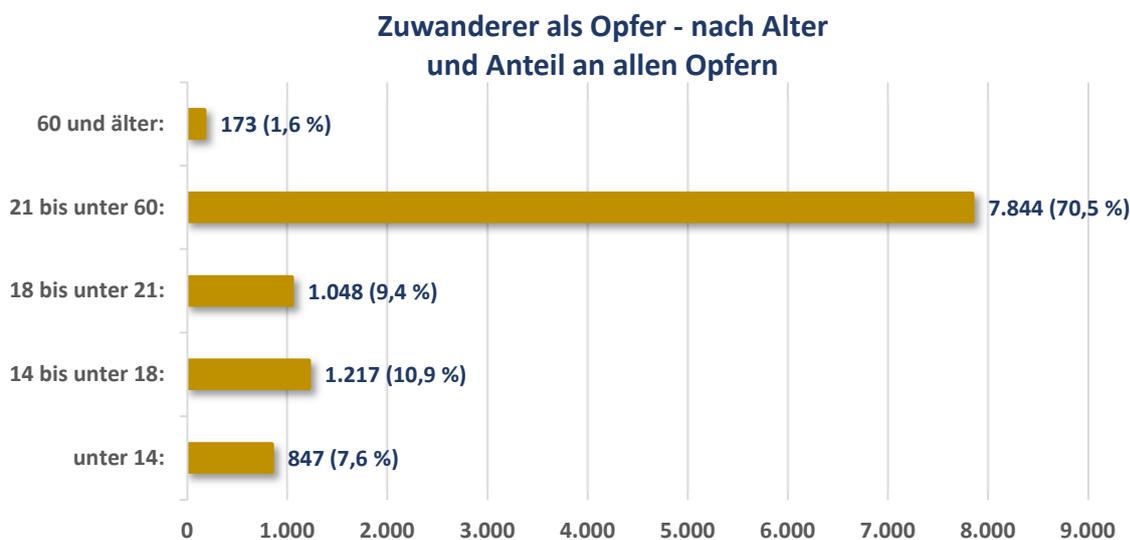
Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

Im Berichtsjahr 2024 wurden **834 tatverdächtige Zuwanderer mit sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen TV haben **marokkanische TV** einen Anteil von **15,5 %**, **algerische** von **13,9 %**, **syrische** von **12,0 %**, **tunesische** von **7,7 %**, **afghanische** von **7,4 %**, **ukrainische** von **7,2 %**, **somalische** von **6,1 %**, **georgische** von **2,9 %**, **türkische** von **2,5 %** und **irakische** einen Anteil von **2,3 %**.



5.7 Zuwanderer als Opfer

Von den **insgesamt 11.129** als **Opfer¹²** registrierten Zuwanderern waren **7.829 (70,3 %)** **männlich** und **3.300 (29,7 %)** **weiblich**. Die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Zuwanderer als Opfer - Deliktgruppen



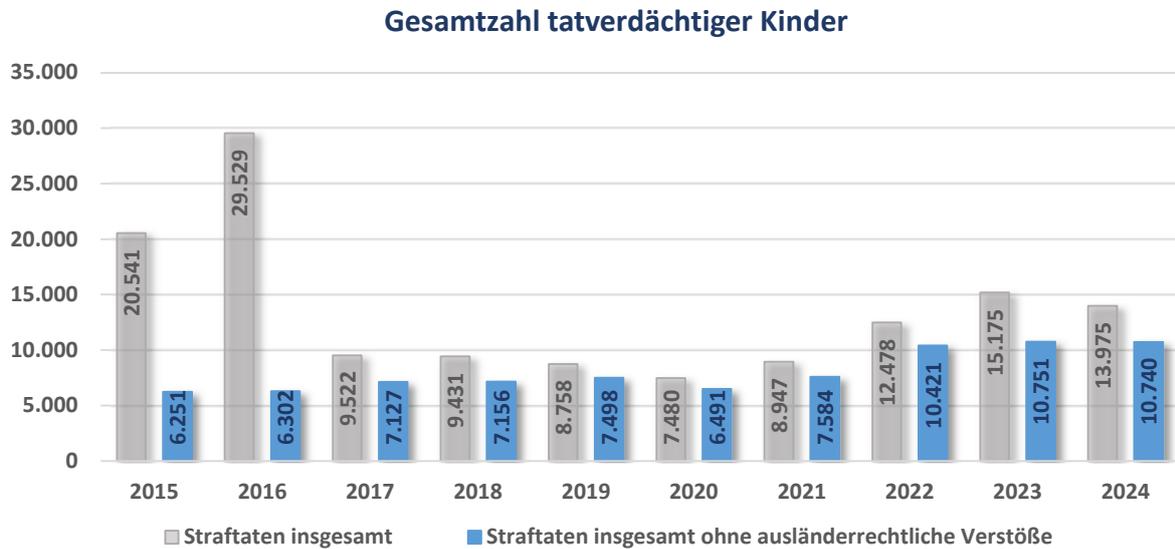
Wie im Vorjahr wurden die meisten Opfer der Zuwanderer bei den **Rohheitsdelikten** registriert, gefolgt werden diese von Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** und den **sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen**.

Die **5 häufigsten Nationalitäten der Opfer** waren 2024 **Syrien (2.434 Opfer)**, **Ukraine (1.919 Opfer)**, **Afghanistan (1.517 Opfer)**, **Türkei (658 Opfer)** und **Irak (647 Opfer)**.

¹² Analog zu den tatverdächtigen Zuwanderern werden die Zuwanderer als Opfer bundeseinheitlich ab dem Berichtsjahr 2020 ebenfalls nach den Aufenthaltsgründen, Duldung, unerlaubter Aufenthalt oder Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge für nichtdeutsche Opfer erfasst und ausgewertet. Seit dem Jahr 2016 wurden die Opfer Zuwanderer über die sogenannte „Opferspezifik“ in der PKS erfasst und ausgewertet. Durch diese Systemumstellung sind deren Zahlen ab dem Berichtsjahr 2020 nicht unmittelbar mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

6 Kinder- und Jugenddelinquenz

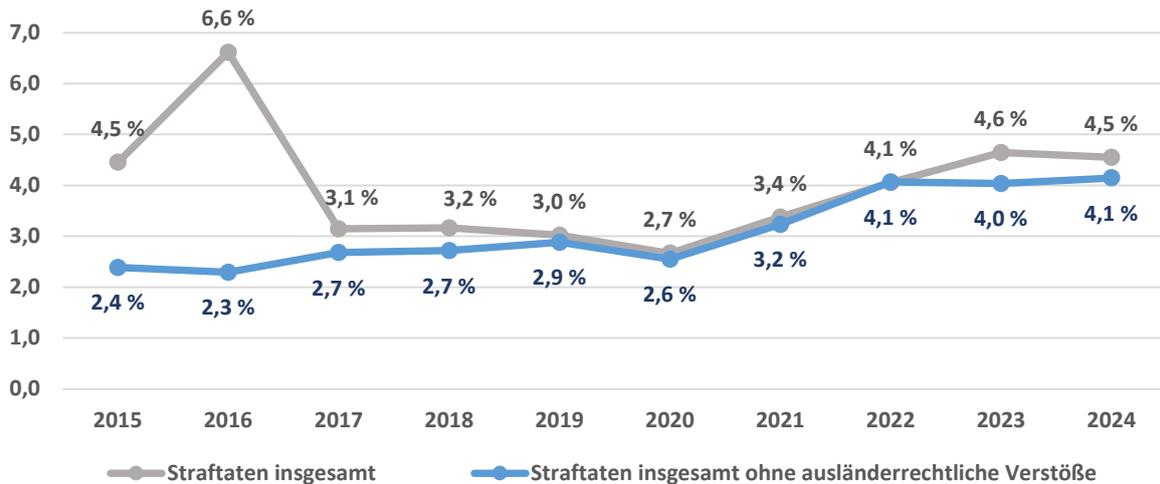
6.1 Tatverdächtige Kinder (Alter unter 14 Jahre)



2024 wurden im Vergleich zu 2023 **-11** bzw. **-0,1 %** weniger tatverdächtige Kinder registriert (Vergleich zu 2015: **+4.489** bzw. **+71,8 %**). Von den im Jahr 2024 gemeldeten **10.740 tatverdächtigen Kindern** waren **7.422 (69,1 %)** männlich und **3.318 (30,9 %)** weiblich.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2024 im Vergleich zum Vorjahr **-1.200** bzw. **-7,9 %** (zu 2015: **-6.566** bzw. **-32,0 %**) weniger tatverdächtige Kinder erfasst. Von den im Jahr 2024 registrierten **13.975 tatverdächtigen Kindern** waren **9.205 (65,9 %)** männlich und **4.770 (34,1 %)** weiblich.

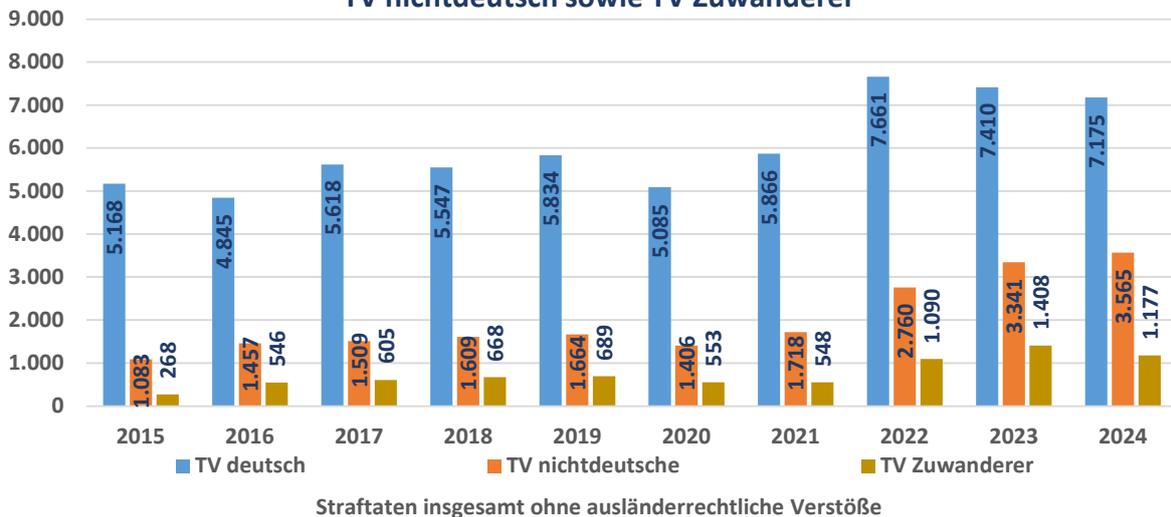
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen



Der Anteil **tatverdächtiger Kinder** an allen erfassten TV betrug im Jahr 2024 **4,1 %**. Dies ist im Vergleich zu 2023 ein Anstieg um **+0,1 %-Punkte** (zu 2015: **+1,7 %-Punkte**).

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße betrug im Jahr 2024 der Anteil **tatverdächtiger Kinder** an allen erfassten TV **4,5 %**. Dies ist im Vergleich zu 2023 ein Rückgang um **0,1 %-Punkte** und im Vergleich mit 2015 (**4,5 %**) ist der Anteil gleich geblieben.

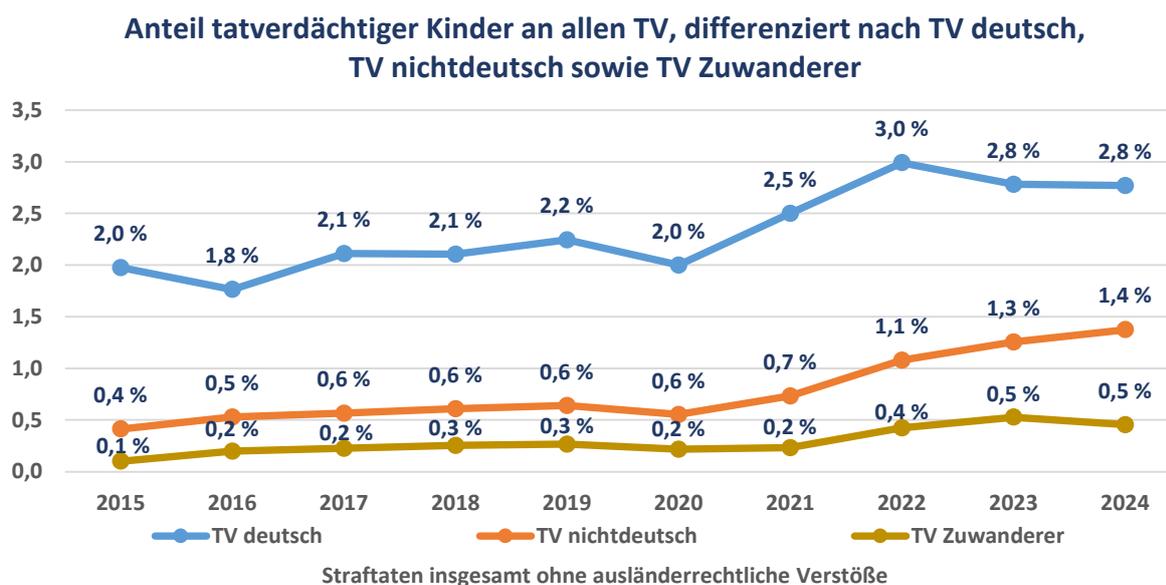
Tatverdächtige Kinder, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsche sowie TV Zuwanderer



Insgesamt wurden 2024 im Vergleich zu 2023 **-235** bzw. **-3,2 %** (zu 2015: **+2.007** bzw. **+38,8 %**) weniger **tatverdächtige deutsche Kinder** erfasst.

Bei den **tatverdächtigen nichtdeutschen Kindern** wurden im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr **+224** bzw. **+6,7 %** (zu 2015: **+2.482** bzw. **+229,2 %**) mehr tatverdächtige Kinder erfasst.

Bei den **Kindern** unter den **tatverdächtigen Zuwanderern** wurden im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 **-231** bzw. **-16,4 %** (zu 2015: **+909** bzw. **+339,2 %**) weniger TV erfasst.



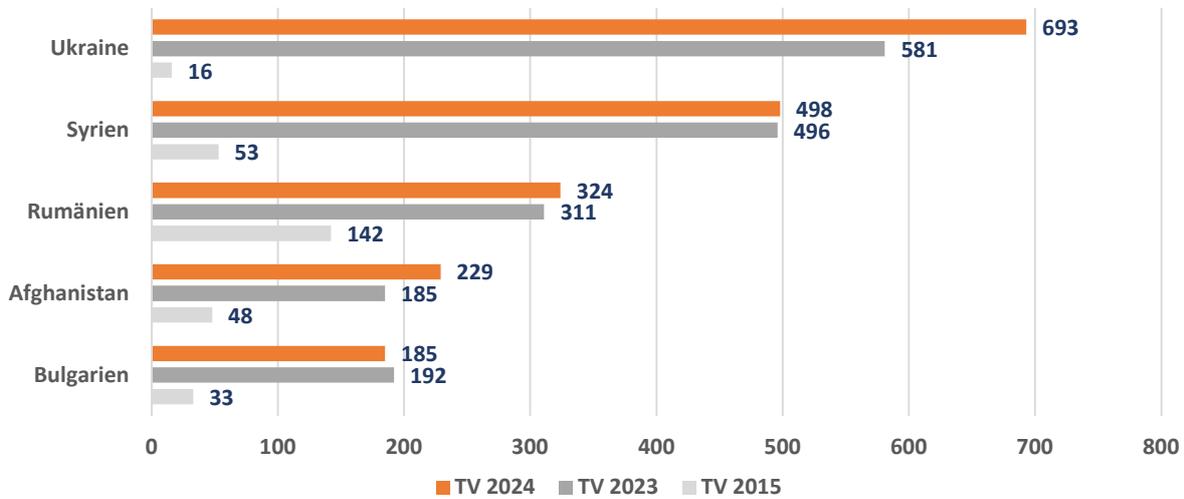
Der Anteil **tatverdächtiger deutscher Kinder** an allen erfassten TV **betrug 2024 2,8 %**, somit im Vergleich zu 2023 unverändert (zu 2015: **+0,8 %-Punkte**).

Tatverdächtige nichtdeutsche Kinder hatten an allen erfassten TV 2024 einen Anteil von **1,4 %**. Dies ist im Vergleich zu 2023 ein Anstieg um **+0,1 %-Punkte** (zu 2015: **+1,0 %-Punkte**).

Der Anteil der **Kinder** unter den **tatverdächtigen Zuwanderern** an allen erfassten TV lag 2024 bei **0,5 %**. Dieser ist im Vergleich zu 2023 unverändert geblieben (zu 2015: **+0,4 %-Punkte**).

6.1.1 Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder

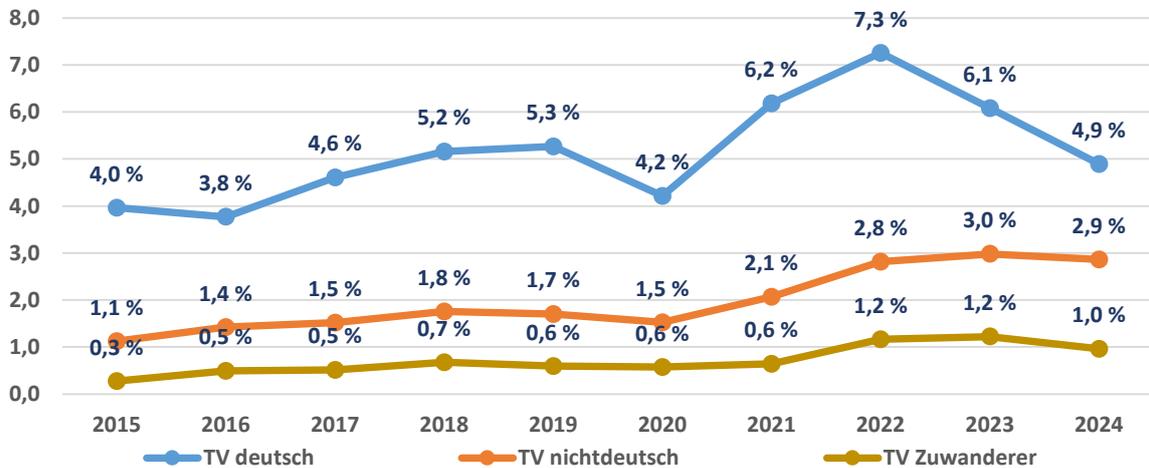
Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße (Top 5)



6.1.2 Entwicklung tatverdächtiger Kinder bei ausgewählten Delikten (Top 3)

Diebstahl insgesamt:

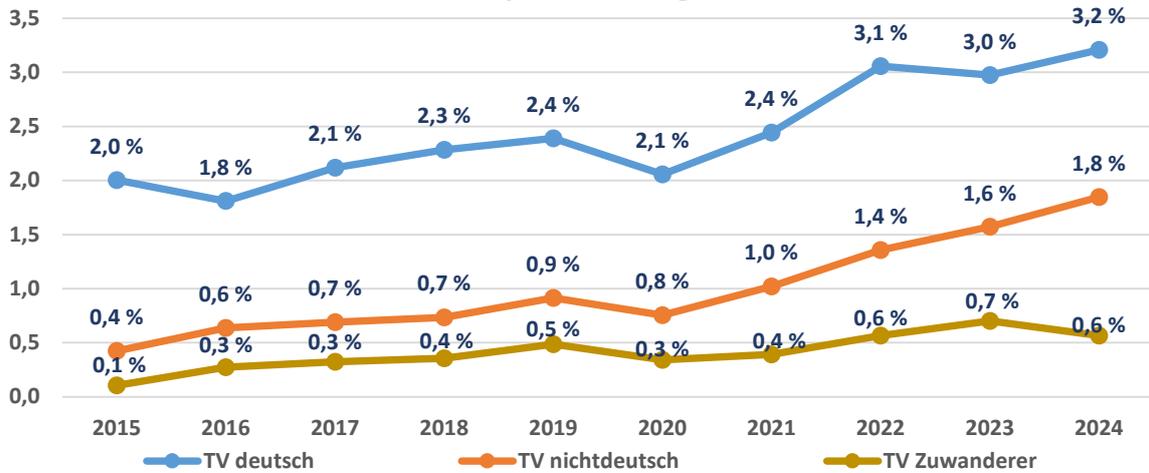
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt



TV Kinder	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	2.605	4.613	3.796	+1.191	+45,7 %	-817	-17,7 %
deutsch	2.029	3.095	2.395	+366	+18,0 %	-700	-22,6 %
nichtdeutsch	576	1.518	1.401	+825	+143,2 %	-117	-7,7 %
Zuwanderer	142	623	470	+328	+231,0 %	-153	-24,6 %

Körperverletzung:

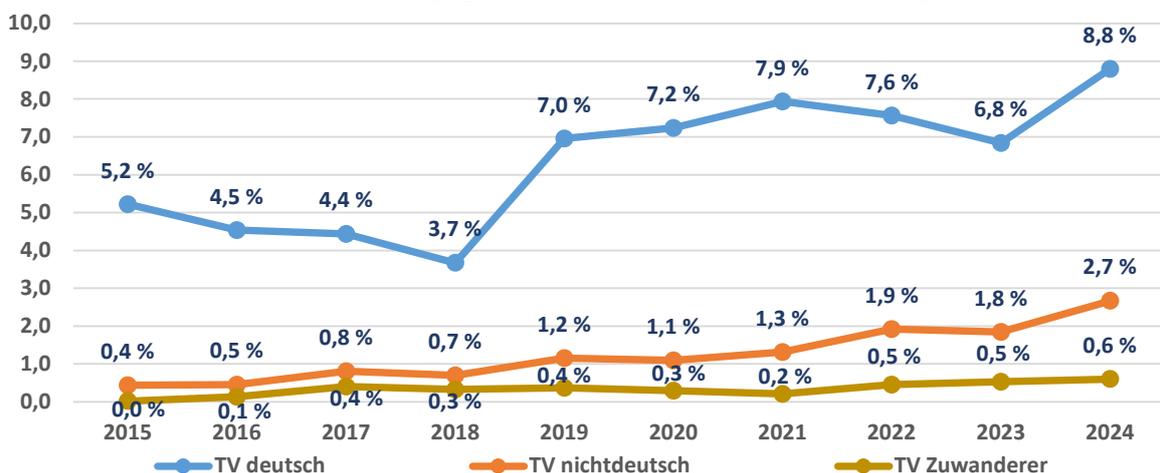
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Körperverletzung



TV Kinder	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	1.432	2.720	3.096	+1.664	+116,2 %	+376	+13,8 %
deutsch	1.182	1.779	1.965	+783	+66,2 %	+186	+10,5 %
nichtdeutsch	250	941	1.131	+881	+352,4 %	+190	+20,2 %
Zuwanderer	62	420	347	+285	+459,7 %	-73	-17,4 %

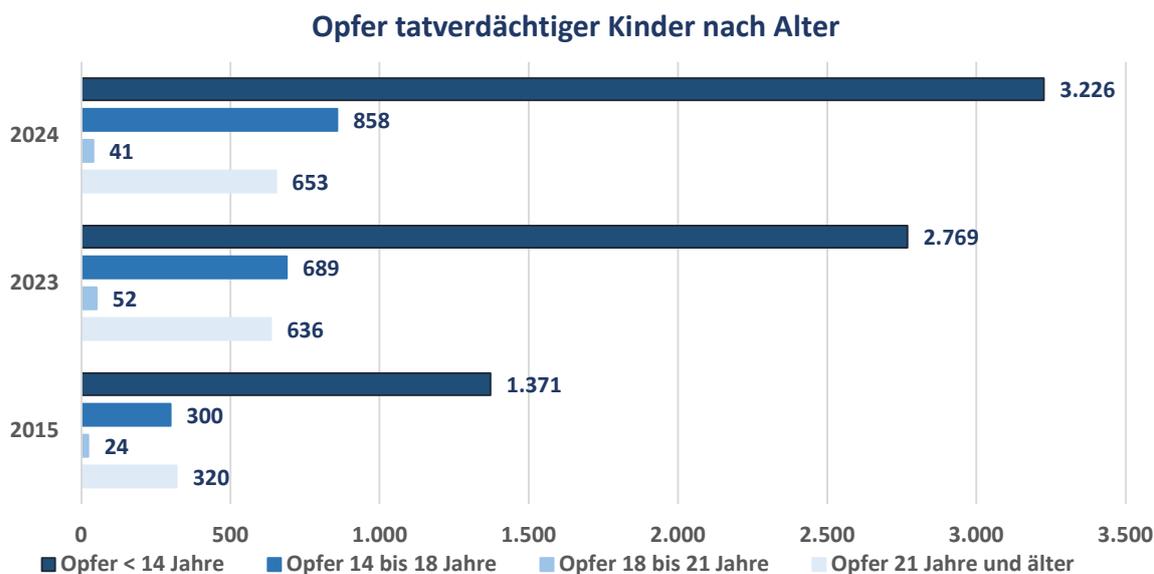
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



TV Kinder	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	244	1.009	1.477	+1.233	+505,3 %	+468	+46,4 %
deutsch	225	795	1.133	+908	+403,6 %	+338	+42,5 %
nichtdeutsch	19	214	344	+325	+1.710,5 %	+130	+60,7 %
Zuwanderer	1	62	78	+77	+7.700,0 %	+16	+25,8 %

6.1.3 Opfer tatverdächtiger Kinder (Opferdelikte)



6.1.4 Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Kinder (Opferdelikte)

Opfer tatverdächtiger deutscher Kinder

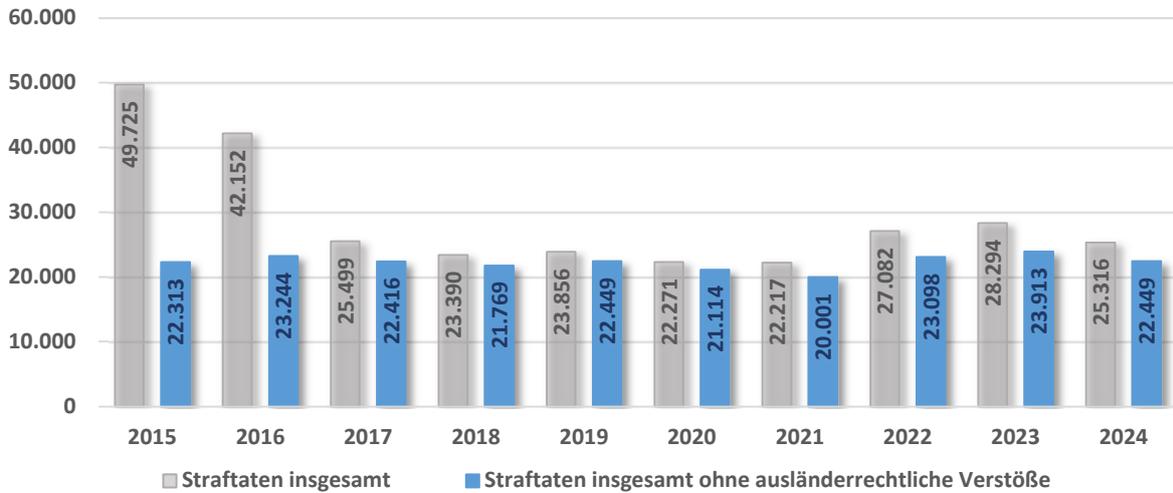
Opfer	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	1.668	2.900	3.197	+1.529	+91,7 %	+297	+10,2 %
deutsch	1.507	2.293	2.558	+1.051	+69,7 %	+265	+11,6 %
nichtdeutsch	161	607	639	+478	+296,9 %	+32	+5,3 %

Opfer tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder

Opfer	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	389	1.458	1.842	+1.453	+373,5 %	+384	+26,3 %
deutsch	268	886	1.149	+881	+328,7 %	+263	+29,7 %
nichtdeutsch	121	572	693	+572	+472,7 %	+121	+21,2 %

6.2 Tatverdächtige Jugendliche (Alter 14 bis unter 18 Jahre)

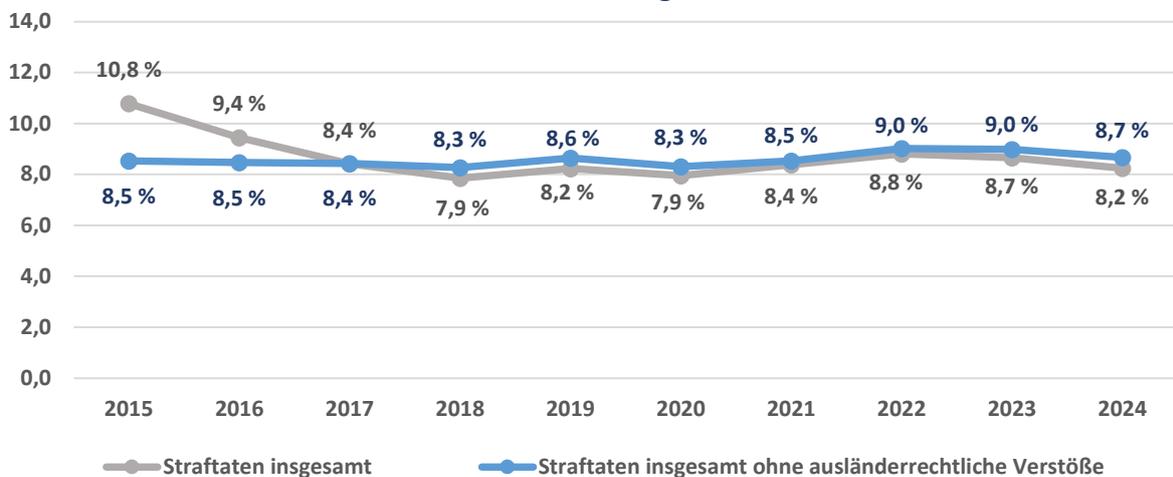
Gesamtzahl tatverdächtiger Jugendlicher



2024 wurden im Vergleich zu 2023 **-1.464** bzw. **-6,1 %** (zu 2015: **+136** bzw. **+0,6 %**) weniger **tatverdächtige Jugendliche** erfasst. Von den im Jahr 2024 erfassten **22.449 tatverdächtigen Jugendlichen** waren **16.414 (73,1 %) männlich** und **6.035 (26,9 %) weiblich**.

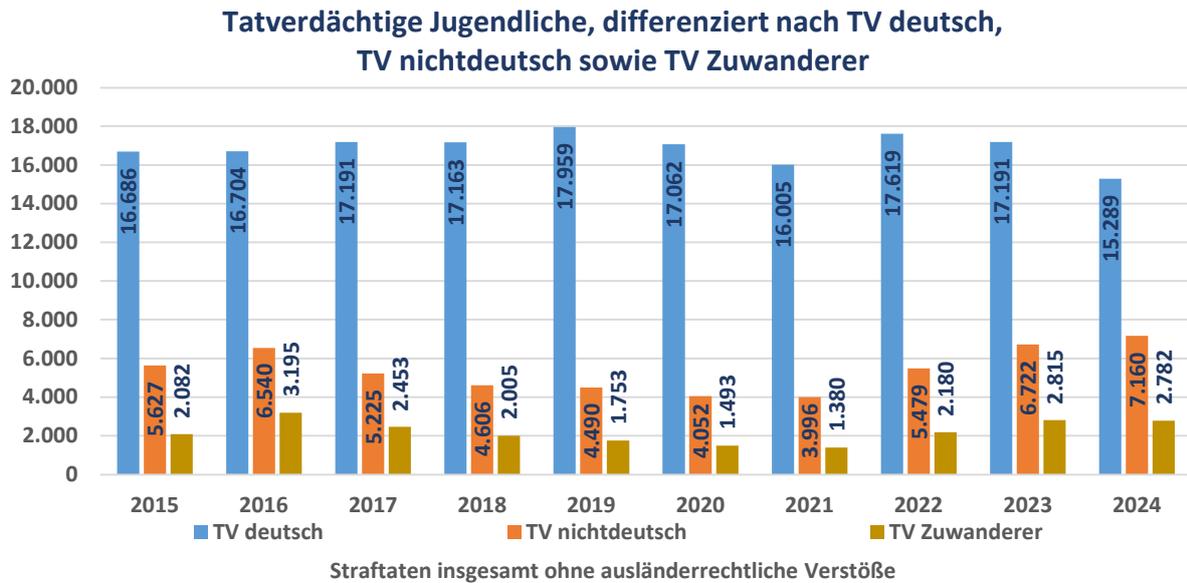
Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2024 im Vergleich zum Vorjahr **-2.978** bzw. **-10,5 %** (zu 2015: **-24.409** bzw. **-49,1 %**) weniger **tatverdächtige Jugendliche** erfasst. Von den im Jahr 2024 erfassten **25.316 tatverdächtigen Jugendlichen** waren **18.621 (73,6 %) männlich** und **6.695 (26,4 %) weiblich**.

Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen Tatverdächtigen



Der Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen erfassten TV betrug 2024 **8,7 %**. Der Anteil ist im Vergleich zu 2023 um **-0,3 %-Punkte** (zu 2015: **+0,2 %-Punkte**) gesunken.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße betrug der Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen erfassten TV 2024 **8,2 %**. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um **-0,5 %-Punkte** (zu 2015: **-2,6 %-Punkte**).

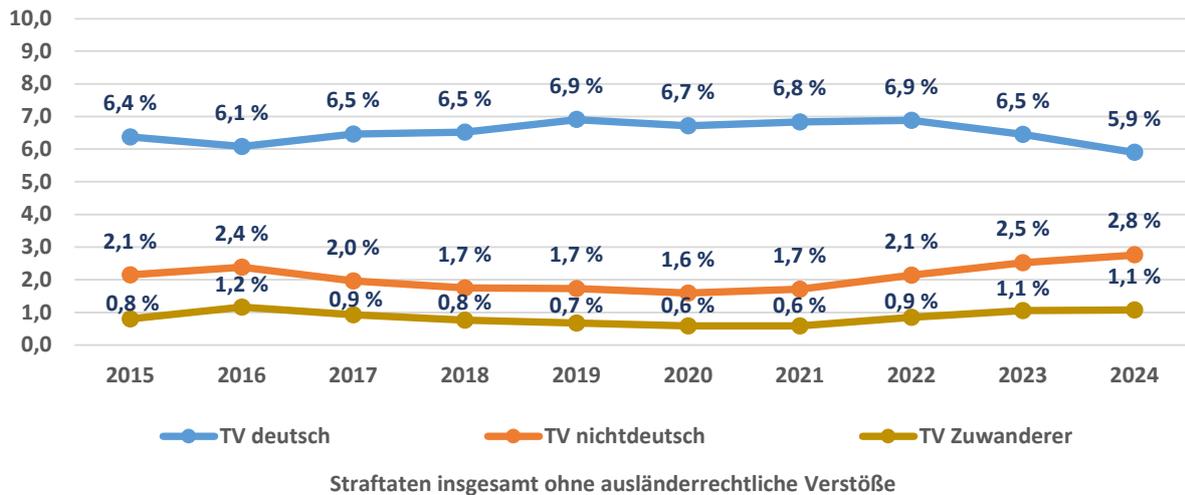


Im Vergleich zu 2023 wurden 2024 **-1.902** bzw. **-11,1 %** (zu 2015: **-1.397** bzw. **-8,4 %**) weniger **tatverdächtige deutsche Jugendliche** erfasst.

Bei den **tatverdächtigen nichtdeutschen Jugendlichen** wurden im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr **+438** bzw. **+6,5 %** (zu 2015: **+1.533** bzw. **+27,2 %**) mehr TV erfasst.

Bei den **tatverdächtigen jugendlichen Zuwanderern** wurden im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 **-33** bzw. **-1,2 %** (zu 2015: **+700** bzw. **+33,6 %**) weniger TV erfasst.

Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen TV, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsch sowie TV Zuwanderer



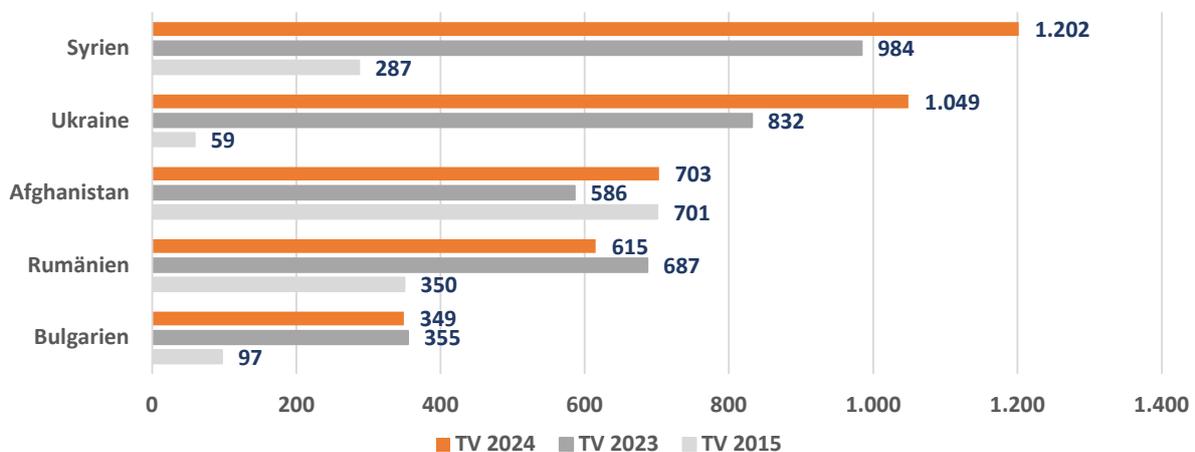
Der Anteil **tatverdächtiger deutscher Jugendlicher** an allen erfassten TV lag 2024 bei **5,9 %**. Dies ist im Vergleich zu 2023 ein Rückgang um **-0,6 %-Punkte** (zu 2015: **-0,5 %-Punkte**).

Der Anteil **tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher** an allen erfassten TV betrug 2024 **2,8 %**. Dies ist im Vergleich zu 2023 ein Anstieg um **+0,3 %-Punkte** (zu 2015: **+0,7 %-Punkte**).

Tatverdächtige jugendliche Zuwanderer machten an allen erfassten TV 2024 einen Anteil von **1,1 %** aus. Er ist im Vergleich zu 2023 gleich geblieben (zu 2015: **+0,3 %-Punkte**).

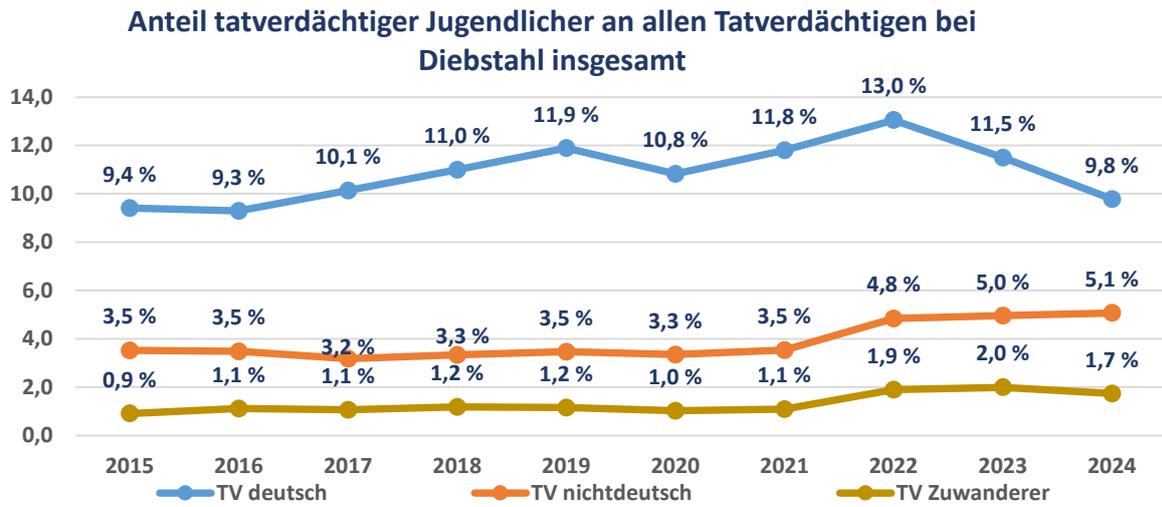
6.2.1 Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher

Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße (Top 5)



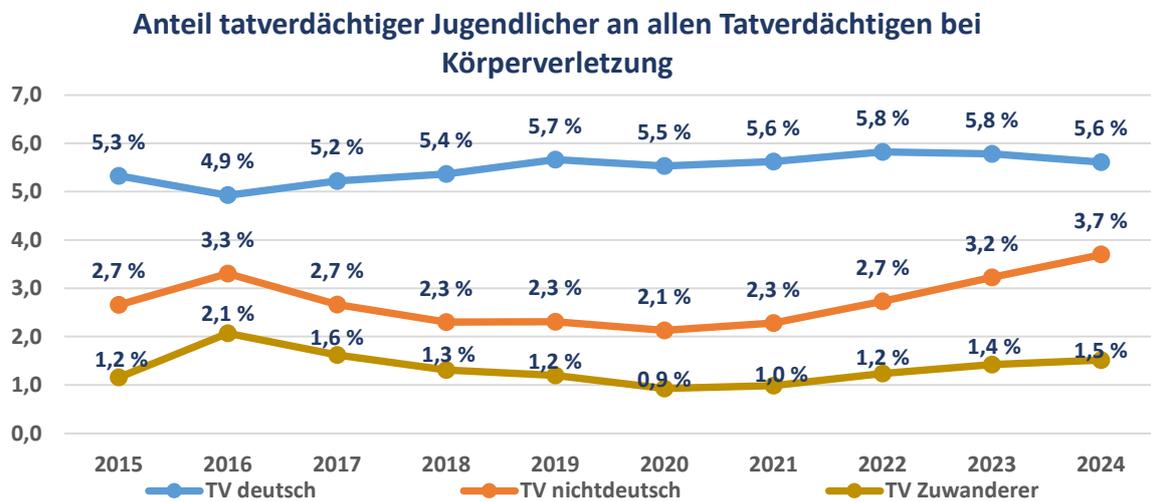
6.2.2 Entwicklung jugendlicher Tatverdächtiger bei ausgewählten Delikten (Top 3)

Diebstahl insgesamt:



TV Jugendliche	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	6.619	8.366	7.263	+644	+9,7 %	-1.103	-13,2 %
deutsch	4.817	5.846	4.782	-35	-0,7 %	-1.064	-18,2 %
nichtdeutsch	1.802	2.520	2.481	+679	+37,7 %	-39	-1,5 %
Zuwanderer	469	1.016	850	+381	+81,2 %	-166	-16,3 %

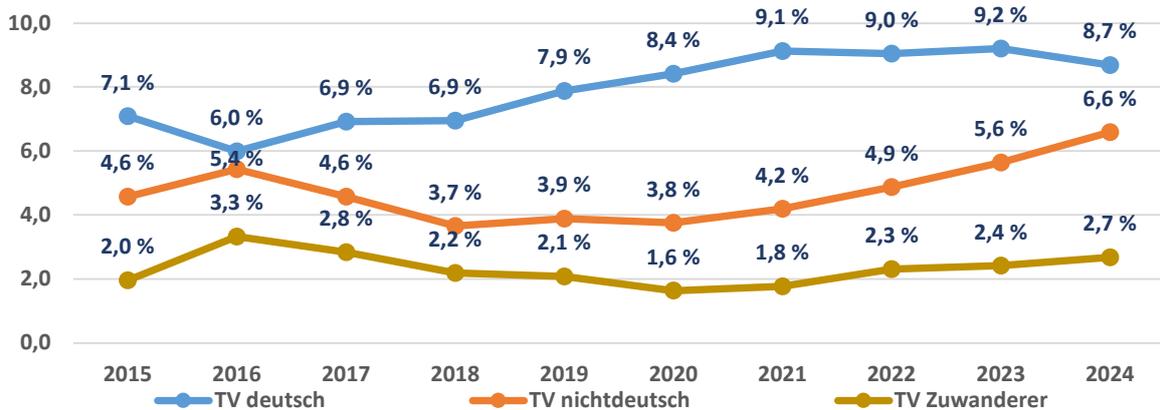
Körperverletzung:



TV Jugendliche	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	4.707	5.383	5.697	+990	+21,0 %	+314	+5,8 %
deutsch	3.140	3.456	3.433	+293	+9,3 %	-23	-0,7 %
nichtdeutsch	1.567	1.927	2.264	+697	+44,5 %	+337	+17,5 %
Zuwanderer	681	849	929	+248	+36,4 %	+80	+9,4 %

Gewaltkriminalität:

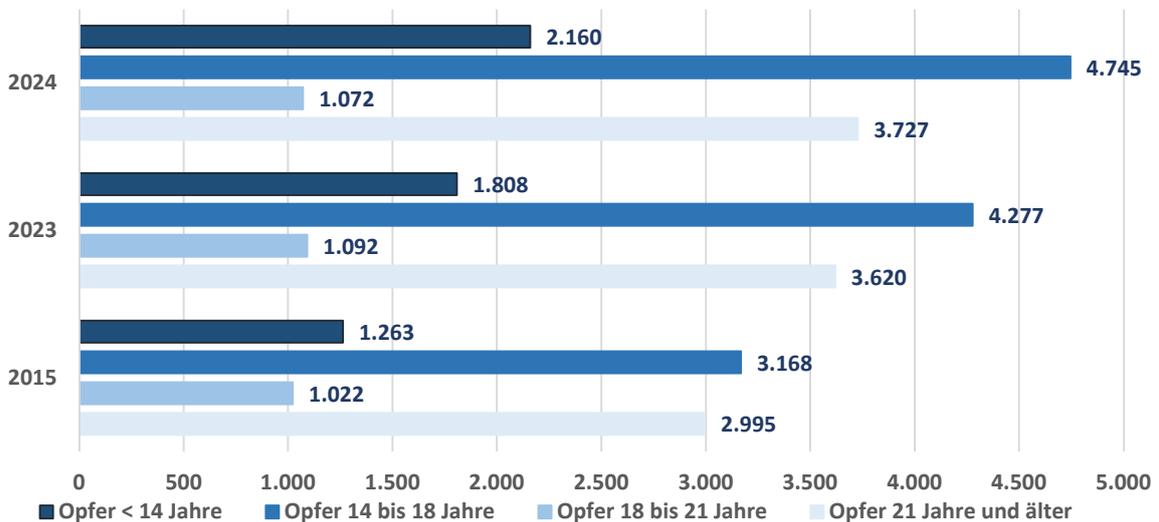
Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen Tatverdächtigen bei Gewaltkriminalität



TV Jugendliche	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	2.302	3.237	3.499	+1.197	+52,0 %	+262	+8,1 %
deutsch	1.399	2.007	1.990	+591	+42,2 %	-17	-0,8 %
nichtdeutsch	903	1.230	1.509	+606	+67,1 %	+279	+22,7 %
Zuwanderer	387	526	613	+226	+58,4 %	+87	+16,5 %

6.2.3 Opfer tatverdächtiger Jugendlicher (Opferdelikte)

Opfer tatverdächtiger Jugendlicher nach Alter



6.2.4 Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Jugendlicher (Opferdelikte)

Opfer tatverdächtiger deutscher Jugendlicher

Opfer	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	5.968	7.411	7.619	+1.651	+27,7 %	+208	+2,8 %
deutsch	5.321	6.119	6.243	+922	+17,3 %	+124	+2,0 %
nichtdeutsch	647	1.292	1.376	+729	+112,7 %	+84	+6,5 %

Opfer tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher

Opfer	Jahr 2015	Jahr 2023	Jahr 2024	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2023	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	2.737	3.926	4.696	+1.959	+71,6 %	+770	+19,6 %
deutsch	1.588	2.517	2.672	+1.084	+68,3 %	+155	+6,2 %
nichtdeutsch	1.149	1.409	2.024	+875	+76,2 %	+615	+43,6 %

7 Auslandsstraftaten

Um das Bedrohungspotenzial von **Straftaten mit ausländischem oder ungeklärtem Tatortstaat** für die inländische Bevölkerung besser in der PKS abbilden zu können, werden entsprechende Straftaten, die ihre Wirkung (Erfolgsort) im Inland entfalten, unter den nachfolgend dargestellten fachlichen Maßgaben in der PKS erfasst. Dies geschieht nach abschließender Abstimmung von Bund und Ländern nun nach bundeseinheitlichen Vorgaben erstmalig für das Jahr 2024.

Die statistische Erfassung und Darstellung von Auslandsstraftaten erfolgt getrennt von den Inlandstaten (bisherige Erfassung und Darstellung), d. h. die Inlands-PKS bleibt mit den Vorjahren vergleichbar. Die Abgrenzung zu den Inlandstaten wird durch den gefärbten Hintergrund verdeutlicht.

Definition Auslandsstraftat:

Unter Auslandsstraftaten sind in der PKS die zu erfassenden Straftaten zu verstehen, bei denen der Tatort, also der Handlungsort von Tatverdächtigen, der PKS-relevanten Straftat im Ausland (einschließlich ungeklärter Tatortstaaten), der Erfolgsort aber in Deutschland liegt.

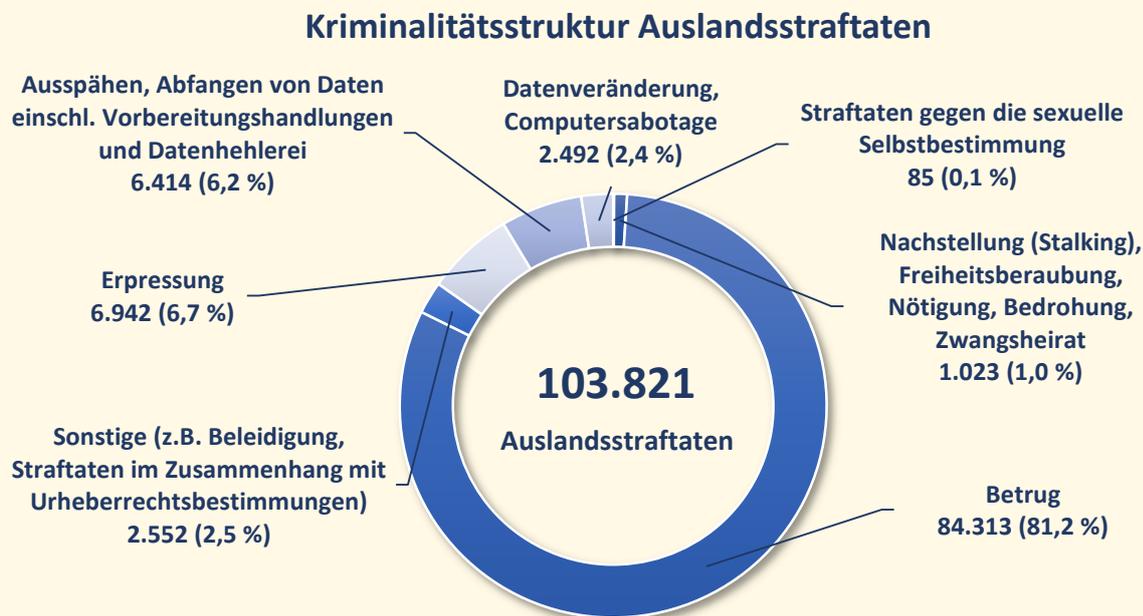
Definition Erfolgsort:

Erfolgsort der Tat ist der Ort, an dem eine zum gesetzlichen Tatbestand gehörende Rechtsgutverletzung eingetreten ist bzw. im Versuchsfall hätte eintreten sollen. Zur Auslandsstraftatenerfassung im Sinne der PKS muss der Ort der Rechtsgutverletzung bzw. versuchten Rechtsgutverletzung in Deutschland sein.

Die für die Auslandsstraftatenerfassung in Frage kommenden Delikte wurden bundeseinheitlich im Deliktskatalog festgelegt.

7.1 Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **103.821** Auslandsstraftaten zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet.



Aufgrund der Aufklärungsquote von **5,8** Prozent (6.047 geklärte Fälle) ist eine belastbare Aussage zur Täterstruktur nicht möglich.

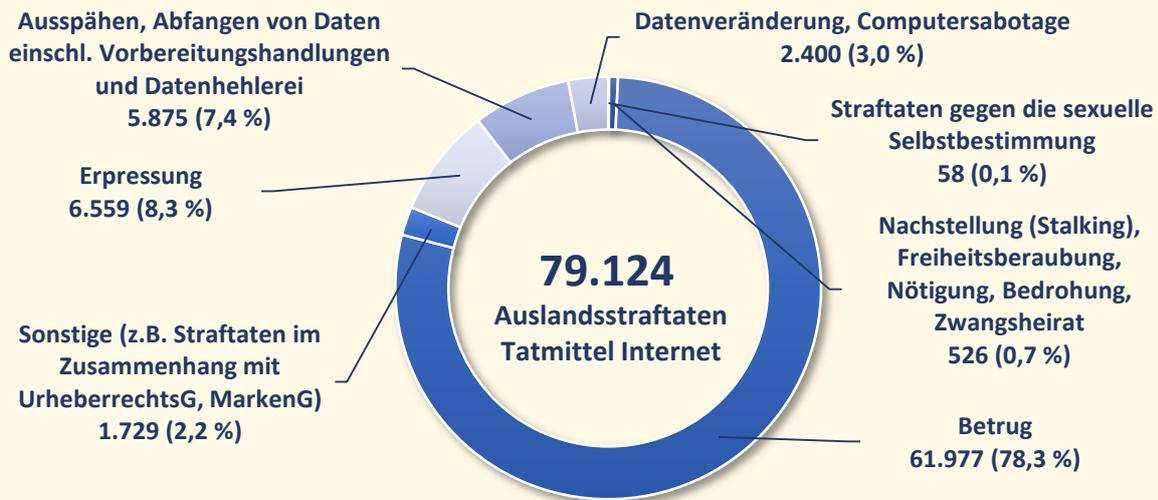
Im Berichtsjahr wurde bei **59.970** vollendeten Auslandsstraftaten ein Vermögensschaden von rund **326,4** Millionen Euro festgestellt.

7.2 Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **79.124** Auslandsstraftaten unter Verwendung des **Tatmittels Internet** (Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden) zur PKS gemeldet.

Der Anteil von Auslandsstraftaten unter Verwendung des Tatmittels Internet an den insgesamt erfassten Auslandsstraftaten beträgt **76,2 %**.

Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten Tatmittel Internet



Aufgrund der AQ von **5,7 %** (4.506 geklärte Fälle) im Jahr 2024 ist eine belastbare Aussage zur Täterstruktur nicht möglich.

Bei **52.213** vollendeten Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet wurde im Berichtsjahr ein Vermögensschaden von rund **229,9** Millionen Euro registriert. Somit hat der Vermögensschaden bei Delikten mit **Tatmittel Internet** einen Anteil von **70,5 %** am gesamten Schaden der Auslandsstraftaten.

7.3 Tatortstaaten bei Auslandsstraftaten

Von den **103.821** Auslandsstraftaten konnte in **4.785** Fällen (4,6 %) ein Tatortstaat und bei **99.036** Fällen (95,4 %) kein Tatortstaat ermittelt werden.

Tatortstaaten bei den Auslandsstraftaten (Top 10)



Impressum

Stand

Februar 2025

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerische Bereitschaftspolizei Ainring

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de